

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionsbüro bei Nacht...  
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-21, 1. Marien-  
straße 35/32. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden.  
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Landespolizei Dresden und des Sachbesamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden.

Abendausgabe bei Nacht...  
Kriegsgefangene in Deutschland...  
Kriegsgefangene in Deutschland...  
Kriegsgefangene in Deutschland...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '1.12', '1.13', '1.14'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '1.15', '1.16', '1.17'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '1.18', '1.19', '1.20'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '1.21', '1.22', '1.23'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '1.24', '1.25', '1.26'.

## Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

In Deutschland steht niemand allein:

# Auftakt zur Volkswedihnacht 1936

## Dr. Goebbels spricht zu drei Millionen Kindern

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. Dezember.

Reichsminister Dr. Goebbels hielt am Montagabend zur Volkswedihnacht 1936 im Saalbau Friedrichshain zu Berlin eine Ansprache, die von allen deutschen Sendern übertragen wurde. Sie beleuchtete den tiefen Sinn der deutschen Volksgemeinschaft, die gerade zur Weidhnachtszeit sich dahin auswirkt, daß kein Volksgenosse verlassen für sich bleibt.

Im Saalbau Friedrichshain, an langen Reihen weidhgedeckter Tische, auf denen vor einem jeden der bunte Zeller stand und die Tasse mit Kaffee oder Schokolade dampfte, sahen 2500 Kinder und barrierten in freudiger Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Man sah es ihnen an, daß sie alle diesen Tag als einen Festtag empfanden, und das Jubeln und das Geschrei der Kinder, das den großen tannen-  
geschmückten Raum erfüllte, zeigte deutlicher als alles andere, wie hier mächtige und große Freude bereitet wurde. Unter der Bühne waren die Weidhens für die Kinder aufgebaut, rechts von ihr die Lebensmittelpakete für die Eltern. An der Tischreihe vor der Bühne sahen der Reichsdelegierter Adamowitsch, der Leiter des RDR, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, SA-Gruppenführer Frins August Wilhelm, Angehörige der Berliner Stadtverwaltung und des Reichspropagandaministeriums.

Kurz vor 7 Uhr traf, mit Beifüssen empfangen, Dr. Goebbels ein. Väter und Mütter nahmen ihre Sprößlinge auf den Arm, damit sie den Minister, der von seinen beiden Töchtern Delia und Hilde begleitet war, sehen konnten, und rund um die Bühne herum bildete sich alsbald eine dichte Menschenmenge. Der gemeinname Gesang des Liedes „O Tannebaum...“ leitete die Feier ein. Bei diesem gemeinamen Gesang merkte man so recht, wie sich alle als Mitglieder einer großen Familie fühlten. Als dann Dr. Goebbels an das Mikrophon trat, schallten ihm Jubel und Heulnischen entgegen, und Minuten mußte der Minister warten, ehe er seine Ansprache beginnen konnte. Man merkte, wie die Worte von Dr. Goebbels das Band der Gemeinamkeit um alle Versammelten noch enger schlang, und wie die von Herzen kommenden Worte auch an Herzen gingen. Als dann auf der Bühne ein lustiges Weidhensmärchen gespielt wurde, erreichte die fröhliche Stimmung ihren Höhepunkt. Wenn man sah, wie dann bei der Belagerung der kleinen, als sie die Spielzeuge, die ihnen Dr. Goebbels persönlich überreichte, in Empfang nahmen, die Augen leuchteten, und wenn man dann sah, wie die Väter und Mütter gerührt für das dankten, was ihnen hier beschieden wurde, dann begriff man so recht die große Leistung des Nationalsozialismus, der denen Freude brachte, die sonst von aller

Weidhensfreunde hätten abseits stehen müssen. Als dann Eltern und Kinder beschenkt wieder an ihre Tische zurückkehrten, sah man nur freudige Gesichter. Das begeistert aufgenommene Lied Heil auf den Führer vermochte der Dankbarkeit, die hier im Saalbau Friedrichshain für den Führer empfunden wurde, nur zu einem Bruchteil Ausdruck zu geben. In seiner Ansprache erklärte der

### Reichspropagandaminister Dr. Goebbels:

„Liebe Kinder! Ich habe das große Glück, in dieser festlichen Stunde, die drei Millionen Kinder in ganz Deutschland vereint, über die Ketherwellen zu euch allen zu sprechen. Ihr seid in Nord und Süd und Ost und West versammelt, um gemeinam die frohe Weidhensbotschaft entgegenzunehmen und dann im wahren Sinne des Wortes vom Volke besichert zu werden. Am „Tage der nationalen Solidarität“ haben alle guten Deutschen in einem bis dahin noch nicht erlebten Opferwillen ihr Scherlein zusammengetragen und sich damit nicht nur zur Volksgemeinschaft, sondern auch zu einer wahren deutschen Rassenliebe zusammengeschlossen. Manch einer von den Opfern hat wahrheitsgemäß gar nicht gewußt, daß, weil er sein Vestes hergab, am heutigen Abend ein deutsches Kind glücklich und froh gemacht werden kann. Denn die, die heute von uns besichert werden, stehen nicht auf der Sonnenseite, sondern im Schatten des Lebens. Und wenn wir alle uns ihrer nicht angenommen hätten, dann wären sie selbst beim Weidhensfest ähnlich einsam und verlassen geblieben. Wieviel Bitterkeit und Wehmut würden die Feiertage, die sonst nur Freude und Jubel vor allem für unsere Kinder mit sich bringen, in ihren jungen Herzen zurücklassen! Das ist auch der Grund, warum wir uns ihrer im nationalsozialistischen Reich vor allem zu Weidhens besonders angenommen haben. Noch kein Jahr ist vergangen, in dem wir nicht in einer großen und umfassenden Millionenfeier ein echtes Volkswedihnachten festlich begangen hätten. Das, was 1933 noch neu und kaum durchführbar erschien, ist damit heute schon schöner und fast selbstverständlicher Brauch geworden.“

(Fortsetzung siehe Seite 2)

## Freude allen Deutschen!

Es ist bereits eine der schönsten Traditionen des neuen Deutschlands geworden, daß Regierung, Staat und Partei an einem der letzten Tage vor der Heiligen Nacht Millionen deutscher Kinder zusammenberufen, um ihnen, vereint mit ihren Eltern, eine Festesfreude zu machen. Und mit diesen Millionen nimmt ganz Deutschland — sei es über die Ketherwellen oder auch nur im stillen Gedanken — an dem Glück stammender Kinder teil, die in dieser Stunde in allen Teilen unseres Vaterlandes in rund 80000 Feiern unter dem brennenden Weidhensbaum die Gaben der Liebe entgegennehmen, die die Ration für sie bereitgestellt hat. Wer könnte sich in dieser Stunde dem wunderbaren Gefühl entziehen, daß es in Deutschland kein Kind mehr gibt, dem nicht ein Weidhensbaum und Gaben der Liebe überreicht werden. Drei Millionen Kinder — so hat Reichsminister Dr. Goebbels in seiner von Herzen kommenden und zu den Herzen sprechenden Ansprache ausgesprochen — waren es, die sich in diesem Jahr an den festlichen Tischen versammelt haben. Ueberall hatten sie sich zusammengesunden, in den Sälen der Großstadt und in einsamen Dorfschulhäusern der entlegensten Gegenden unseres weiten Vaterlandes. Wo es auch war, auf einsamen Nordseeinseln oder in verlassenen Weidhensdörfern, wo immer Not und Armut herrschten, da vor sich das gleiche Bild. Kinder, die früh die Sorgen ihrer Eltern teilen mußten, waren an diesem Abend glücklich und froh. Mit roten Wangen, heißen Herzen und glänzenden Augen schauten sie der erlebten Stunde entgegen, in der ihnen der Weidhensmann seine Gaben beschiederte. Und für wieviele Eltern trat vor dem Glück dieser Stunde derummer zurück, daß diese Weidhensstunde die einzige Festesfreude ist, die ihren Kindern geschenkt werden konnte. Müde es für viele unter ihnen eine besondere Kraftquelle über das Erleben dieser Stunde hinaus gewesen sein, daß in diesem Jahr wieder die Zahl der besicherten Kinder gegenüber dem Fest im Vorjahr an zwei Millionen abnehmen konnte, weil ihre Eltern seitdem wieder Arbeit und Brot oder eine lohnendere Beschäftigung gefunden haben. Um so reichlicher und schöner konnten in diesem Jahr die Gaben für die vielen ausfallen, die noch von Not und Sorge umgeben sind, und um so größer wird für die Eltern die Hoffnung sein, daß auch sie vielleicht schon in einer nahen Zukunft wieder aus eigener Kraft den Göttern für ihre Kinder aufbauen können. Heute hilft ihnen Partei und Staat durch die Solidarität des ganzen Volkes für seine in Not geratenen Mitglieder, morgen vielleicht werden sie schon selbst mit Hand anlegen an dem gemeinamen Aufbauwert.

An diesem Abend der deutschen Volkswedihnachten ist das Glück der Kinder, die besichert werden konnten, das Glück aller deutschen Volksgenossen. Was am Tag der nationalen Solidarität von den führenden Männern aller Stände und des gesamten öffentlichen Lebens gesammelt worden ist, das hat sich jetzt in wunderbarer Weise in die Erfüllung der Weidhensbotschaft verwandelt von der „Freude, die allen Menschen widerfahren ist“. Und genau so, wie es in der ersten Heiligen Nacht war, wo die frohe Botschaft auch nicht zu den Reichen und den Satten, sondern zu armen Hirten auf dem Felde kam, so kommt in der deutschen Volkswedihnacht die Freude zu den Ärmsten unseres Volkes und bringt Licht und Glück in ihr hartes Leben. Aber das Schöne ist, daß diese Freude nicht auf sie beschränkt bleibt, sondern daß das ganze deutsche Volk in allen seinen Schichten daran Anteil hat. Und darin liegt auch der besondere Segen dieser Volkswedihnachten, auf den Dr. Goebbels besonders hingewiesen hat. Aus der gemeinamen Freude von Bedenken und Bedrängten erwächst die Gemeinamkeit des deutschen Volkes, jenes feste Geflecht, das der Führer einer Nation angeden hat, die noch vor vier Jahren hoffnungslos in Massen, Konfessionen und Parteien zerfallen war. Diese Gemeinamkeit soll uns — wie Dr. Goebbels sagte

## England und Frankreich finden sich mit Italiens Sieg ab

Praktische Anerkennung des Imperiums trotz formaler Vorbehalte

Paris, 21. Dezember.

Die französische Regierung hat ihren Geschäftsträger in Rom angewiesen, dem Grafen Ciano mitzuteilen, daß die französische Gesandtschaft in Addis Abeba künftig als ein Generalkonsulat geführt wird. Diese Maßnahme bedeutet jedoch nicht die Anerkennung der italienischen Herrschaft über Abessinien.

London, 21. Dezember.

Die amtlich mitgeteilt wird, hat die britische Regierung der italienischen Regierung eine Mitteilung ankommen lassen, in der sie erklärt, daß die englische Gesandtschaft in Addis Abeba in ein Generalkonsulat umgewandelt wird. Diese Entscheidung, so wird amtlich mitgeteilt, habe mit den englisch-italienischen Verhandlungen über das Mittelmeer nichts zu tun und stehe in keinem Zusammenhang mit der Frage der Anerkennung der Eroberung Abessinien.

## Englisch-japanischer Zwischenfall in Schanghai

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Berlin, 21. Dezember.

Nach einer Meldung aus Schanghai kam es dort zu einem englisch-japanischen Zwischenfall. Eine Gruppe japanischer Matrosen hatte einen Zusammenstoß mit einem Inspektionsboot der englischen Polizei in Schanghai. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der der Engländer leicht verwundet wurde. Er mußte in das Krankenhaus geschafft werden. Der Vorfall verursachte sowohl bei der japanischen wie der englischen Kolonialregierung. Die Japaner behaupten, daß der Engländer

der sie angerepelt und einen japanischen Matrosen beleidigt hätte. Die Auslagen des Engländers lauten entgegengesetzt.

## England führt in der See-Ausrüstung

London, 21. Dezember.

Die Schnelligkeit, mit der England zur See aufrückt, geht deutlich aus dem umfangreichen künftigen Material des neuen Bandes von „James's Fighting-Ship“ hervor, das aufschlüssende Gegenüberstellungen der Seerüstungsprogramme der einzelnen Länder bringt. England liegt mit seinem Flottenaufbau bei weitem an der Spitze aller großen Seemächte. Nicht weniger als 10 Kriegsschiffe befinden sich im Bau oder sind für den Bau vorgegeben. Darunter befinden sich zwei Schlachtschiffe, drei Flugzeugträger, 18 leichte Kreuzer, 3 Versörerschwärmer, 32 Versörers, 18 U-Boote und viele kleinere Schiffe.

## Lord Ruffield stiftet 2 Mill. Pfund für die Notstandsgebiete

London, 21. Dezember.

Lord Ruffield, der bekannte englische Automobilindustrielle, der erst kürzlich einen Millionenbetrag für medizinische Forschungen gestiftet hat, hat jetzt 2 Mill. Pfund für die Notstandsgebiete zur Verfügung. Das Geld ist Vertrauensmännern übergeben worden, die nach ihrem Gutdünken zugunsten der Notstandsgebiete verwenden. Lord Ruffield erklärte, daß er mit dieser Spende dem Vertrauen zum neuen König Ausdruck geben und die Nationalregierung, insbesondere Baldwin, unterstützen wolle.

Heute:

## Literarische Umschau

Seite 9 und 10

von Jahr zu Jahr immer mehr eine wunderbare Selbstverständlichkeit werden. Und was wäre geeigneter, diesem Ziel zu dienen, als die Weihnachtsfeier, die seit 1933 denen bereitet wird, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat, wie mit ihren glücklicheren Volksgenossen.

Und gerade hierin drückt sich der große Umschwung, der sich in Deutschland vollzogen hat, am handgreiflichsten aus. Wir beschließen uns nicht mehr mit billigen Lebensarten, mit kärglichen Almosen und mit einer unzureichenden Wohlhabigkeit, sondern wir legen Hand an, so wie es der Führer von uns verlangt hat, als er von uns den Sozialismus der Tat forderte.

Wir dagegen betreten nicht um milde Gaben, wir überlassen es nicht dem Zufall, ob der Kernere eine Weihnachtsfreude hat oder ob er leer ausgehen muß, sondern wir füllen und als eine Schicksalsgemeinschaft, in der kein Volksgenosse mit seinen Nöten und Sorgen allein gelassen wird.

### Die Militarisierung der Frauen in Sowjetrußland

Moskau, 21. Dezember.

Im großen Kremel-Palast wurde am Sonntag die Beratung der Frauen der Roten Kommandeure eröffnet, die von den Sowjets als große Propagandaveranstaltung für die Militarisierung der Sowjetfrauen aufgegeben wird.

Die Eröffnungsrede hielt Kriegsminister Woroschilow, der nicht nur die kulturelle Betätigung der Frauen der Roten Kommandeure hervorhob, sondern auch besonders lobend erwähnte, daß die Sowjetfrauen sich „zu richtigen Kämpferinnen in den verschiedenen Spezialitäten der Kriegsdienst“ herausbilden.

In den Vorträgen der verschiedenen Frauenvertreterinnen wurden unter lebhaftem Beifall der roten Generalität immer neue Beispiele von Frauen erzählt, die zu Scharführern, Piloten, Tankführern usw. ausgebildet werden.

### So wütet Moskau gegen die Religion!

Moskau, 21. Dezember.

Das Innenkommissariat der Sowjetunion veröffentlichte eine Statistik über die Zahl der in der Sowjetunion geschlossenen Gotteshäuser. Aus dieser Statistik geht hervor, daß im Laufe des Jahres 1938 insgesamt 14 000

einen neuen und kaum durchführbaren Versuch genannt. Und gerade diese Weihnachtsfeier 1938 war es, die ungeschätzten Menschen, vor allen denen, die den falschen Propheeten aus Moskau nachgelaufen waren, zeigte, daß im Nationalsozialismus endlich Wirklichkeit wurde, was sie in ihrem Innersten, ohne es vielleicht in Worte fassen zu können, schon immer ersehnt hatten.

Setzt man sich in vier erlebnisreichen Jahren jeder Deutsche, ob ihm das Schicksal gnädig war oder nicht, tausend-

## Dr. Goebbels spricht auf der Weihnachtsfeier der Kinder

(Fortsetzung von Seite 1)

Ich weiß, daß um diese Stunde auch unzählige Kinder aus Familien, in denen das Weihnachtsfest seit Jahren nur Freude und Glück brachte, mit uns durch den Rundfunk vereint sind. Wenn ich mich an sie besonders wende, so deshalb, weil ich sie bitten möchte, in allem bevorstehenden Festtagsanlaß niemals zu vergessen, daß es in Deutschland und überall in der Welt unzählige andere Kinder gibt, denen das Schicksal nicht so gnädig ist, und die deshalb, wenn man sich ihrer nicht besonders annimmt, von jeder Freude ausgeschlossen bleiben.

In diesem Jahre braucht in Deutschland zu Weihnachten niemand das Gefühl zu haben, daß er allein steht.

Alle, besonders die Kinder, sollen wissen, daß sie zu einem gemeinsamen Vaterland gehören, das von ihnen nicht nur Opfer in der Not verlangt, sondern ihnen auch Freude bei den Festen gibt. Sie sollen wissen, daß wir alle Kinder eines wieder ruhigen, glücklichen und freien Vaterlands sind, und das um so tiefer empfinden, wenn sie sehen, daß überall anderswo in der Welt nur Not, Unordnung und Aufruhr herrschen, während Deutschland eine stille, glückliche Insel des Friedens ist.

sch erfahren, was es bedeutet, sich aus vollem Herzen der Gemeinschaft des deutschen Volkes zu verpflichten. Und diese Pflicht, die gilt besonders gegenüber den Kindern, in denen wir, wie Dr. Goebbels sagt, die zukünftigen Mitverwalter unserer nationalen Schicksale sehen. Gerade die weniger begüterten Kinder, denen wir jetzt wieder den Blick mit leuchtenden Gaben öffnen, die sollen diese Festen ihr ganzes Leben lang nicht vergessen. Sie sollen es fröhlich erleben, daß die ganze Nation an ihrem Los teilnimmt. Um so fröhlicher werden sie bereit an den Pflichten teilnehmen, die die Nation von uns allen verlangen muß.

Gerade Kinderfesten sind für große Ideale besonders empfänglich. Wird schon frühzeitig die Liebe zum Volk in die Herzen der Kinder eingeschrieben, dann wird die Gemeinschaft des Volkes in späteren Jahren einmal wunderbare Selbstverständlichkeit werden.

### Das Abent

Sie sind in dem verspielt schief

Im flachen Nordpol erre

„es gibt keine er

„es schaffte fa

dabei doch ich

das brechen die

gerichtet stumm

fliegen Vögel

fortschrittlich

kommen die

Wieder ist und oft wölk

elmerne Fort

wort schaffte

das Luftschiff

Robiile

Am 11. 5.

belehrt ange

Wichtigkeit

die „Norge“

Weldung: „

### Eine Z

Dies ist des Volkes.

Linier Zia

des „Litten

Parzellen

entkommen

zwischen Ju

deren Bedeu

liegt.“ Dazu

„Freiwillig

und gegen a

auch gegen

abgegrenzt.

Was ist

des Menschen

ein, wie es u

Kindheit

durch der W

wähnt; wir l

leben, Markt

### Sieben Städte von El Salvador zerstört

Erdbeben und Lavastrome decken Teile der Ortschaften zu - Zahl der Opfer noch unbestimmt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. Dezember.

In dem zentralen Erdbeben in El Salvador sind sieben Städte zerstört. Die bisherigen Nachrichten, die von amerikanischen Piloten übermittelt wurden, belagen, daß im Zusammenhang mit dem Erdbeben auch ein Vulkan ausbrach und Aschenregen und Lavastrome Teile der betroffenen Ortschaften zerstört haben.

Händen schmückten sie den Christbaum mit bunten Äugeln und überreichten dem Ministerpräsidenten einen Ruchnadel, „damit er seine politischen Rufe knaden könne“, und andere originale Geschenke. Unter dem strahlenden Lichterbaum bewirtete dann Ministerpräsident Orin und seine Gattin die Kinder mit Schokolade und Kuchen.

### Erst überfallen, dann bestraft

Ungehöriges Vorgehen gegen Angehörige der deutschen Kinderheit in Polen

Woska, 21. Dezember.

Im November 1938 ist eine Verammlung der Jungdeutschen Partei in Neu-Paltesken von einer Gruppe polnischesprechender Personen überfallen worden.

Der Vorfall führte zu einem Strafverfahren gegen die beteiligten Deutschen. Sechs deutsche Volksgenossen wurden vom polnischen Appellationsgericht zu Gefängnisstrafen bis zu 1 1/2 Jahren verurteilt.

### Litauen begradigt acht Memelländer

Rowna, 21. Dezember.

Der litauische Staatspräsident hat aus Anlaß der Festsitzung auf dem Gnadenwege weiteren acht Memelländer, die in dem Kriegesgerichtsprozess im Frühjahr 1938 zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt wurden, die Strafe erlassen.

Die Begründung sind der zu acht Jahren Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens verurteilte Fritz Schefelewski, der zu acht Jahren Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens verurteilte Ernst Gauder, die zu vier Jahren Zuchthaus und Beschlagnahme des Vermögens verurteilten Johann Eintles und Martin Prölling, ferner der zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte Walter Scheller und die zu vier Jahren Zuchthaus verurteilten Kurt Gierke und Walter Kosterer.

### Zehringes Kinder bei Ministerpräsident Obting

Berlin, 21. Dezember.

Die schwebende Lage, in der sich das südthüringische Wirtschaftsgebiet mit seiner ausgedehnten Spielzeugfabrikation viele Jahre hindurch befand, konnte seit dem Jahre 1938 zu einem guten Teil beseitigt werden.

Während früher die Hälfte der Einwohner dieses Gebietes aus öffentlichen Mitteln unterhalten wurde, ist heute für die weitaus meisten Volksgenossen wieder Arbeit geschaffen worden.

Die durch die DWA geleitete Schulungsarbeit hat es zuwege gebracht, daß die Qualitätsarbeit in der Spielzeugindustrie wieder in den Vordergrund trat und der Export sich von neuem hob.

Nicht zuletzt verdankt der Gau Südthüringen seinen wirtschaftlichen Wiederaufstieg den Maßnahmen des Ministerpräsidenten Generaloberst Obting.

Um den Dank hierfür sichtbar zu machen, schickte der Gau Südthüringen Kinder aus Sonneberg, einem der Hauptorte der Spielzeugindustrie, zu Ministerpräsident Obting.

Hans Wabel und vier Töchter aus der Hilsersjüngend waren am Montag schwer beladen in der Wohnung des Ministerpräsidenten ein und überbrachten ihm und seiner Gattin mit kleinen Geschenken, die selbige Hände in ihrer Heimat schufen.

Mit kleinen

Wir führen Wissen.



Laß deine Linke nicht wissen, was die Rechte tut

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, im Dezember.

Die französische Außenpolitik ist seit einigen Wochen wieder in ein Stadium außerordentlich starker Tätigkeit nach...

besand des deutschen Heeres 200.000 militärische Arbeiter und 80.000 Mann Schupo. Wenn ein chauvinistischer Decker...

Mittler will einen Westvertrag

Einer der größten außenpolitischen Streber der jüngeren radikalen Generation, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses...

Ist das Blutpolitik, oder nicht?

Was heißt die Behauptung des Herrn Mittler: "Die Blutpolitik eines kommunistischen Volkes einerseits, eines..."

Admiral Foersters Abschied vom aktiven Dienst

Kiel, 21. Dezember.

Am Montagmorgen fand die feierliche Verabschiedung des Flottenchefs Admiral Foerster von der Kriegsmarine...

der rechten Hand vorschlägt, und diese rechte Hand nicht wissen läßt, daß mit der Linken die Verletzung...

Antonescu in Paris

Darum hat man in Paris die Ratifikation des rumänischen Außenministers Titulescu mit so aufregender Freude...

Keine gemeinsame Ostfront

Durch das Bündnis der Tschchoslowakei mit Rußland, das den französisch-russischen Vertrag zur Voraussetzung hat...

des Panzerkorps gepußt. Admiral Foerster übernahm selbst das Kommando...

Auf den im Hafen liegenden Schiffen, den Kreuzern „Admiral Souchet“ und der „Friedrich Heine“, waren die Verabschiedungen...

Die Taten sind nicht wie die Worte

In der großen außenpolitischen, zwei Tage lang dauernden Verhandlung vor der französischen Kammer Anfang des Monats...

Merkwürdige Ministerworte

Als Daladier vor demselben Zuhörerkreis die Stärke des deutschen und des französischen Heeres miteinander verglich...

führung der Begleitungen machten sich Jngue Twiltmejer und die Pianisten Bauer, Grasslich, Rodel verdient. In der Konfession...

Kammermusikkabend des Vierer-Quartetts

Schon seit langem leidet das Vierer-Quartett, bestehend aus dem Kammermusikern Kurt Herz, Bruno Knaet, Herbert Ronnefeld und Alois Hahn...

alle die Besessenen vertiefte, die wir an seiner Musik schätzen und lieben. Ein großer Orchesterkreis laschte diesen künftlichen...

Abendmusik des Soprienchors

In wundervoller Reinheit der Harmonik bot der Chor der Soprienchöre unter Domantor Hans Deluge ein Weihnachtsliederprogramm...

Das Freiburger Stadttheater erfuhr mit einer ebenso schönen wie eindrucksvollen Concerto-Maria von Weber...

des Max aus dem „Freischütz“. Am Abend desselben Tages ging Franz Lehars „Faganini“ mit dem wiederum großartig...

Baukulturtage in der Ostmark 1937

In der Zeit vom 12. bis 21. März nächsten Jahres wird in den Städten der Ostmark eine Baukulturtage durchgeführt...

Französische Literaturpreise

Der angesehenste französische Literaturpreis, den die Akademie Goncourt jährlich im Dezember verteilt, wurde...

Weber an Spohr über „Luryanthe“

Wenn Sie „Luryanthe“ bekommen, so lesen Sie sie mit Rücksicht des Freundes an. Gelesen ist sie allerdings...



Die alte Frage

Die alte Frage? Es ist jedes Jahr „Die alte Frage“... Das — auf sämtlichen Seiten... Die alte Frage...

Zeichne Deine Neuja

im Gau dem Ka

Vereinfachte

Die von der herberungskommission veröffentlichten „Vereinfachte“... Die Vereinfachte...

Stu

Studenten

Wenn's Weidmann... Die Weidmann...

Stu

Studenten

Wenn's Weidmann... Die Weidmann...

Stu

Studenten

Wenn's Weidmann... Die Weidmann...

Stu

Studenten

Wenn's Weidmann... Die Weidmann...

Stu

Studenten

Wenn's Weidmann... Die Weidmann...

# Dresden und Umgebung

## Wird's regnen - wird's schneien?

Die alte Frage! Ob Schnee liegen wird? Ob's regnen mag? Es ist jedes Jahr dasselbe, immer derselbe Wunsch nach „weihen Weihnachten“. Wie es diesmal sein wird?

Ob mit oder ohne den ersehnten Schnee auf Baum und Dach — auf sämtlichen Dächern, die wir uns gegenseitig anschauen mit vielen guten Wünschen, da wenigstens wird es geschneit haben, auf jeden Fall! Mit so diesen Dingen, wie man es sich in natura nur wünschen kann! Kein Schnee! In darauf zu leben ohne müstige Schneepolster, kein Schnee bald, dem sich nicht die Reste unter der weißen Bast tief zur Erde beugen. Und da sagt man immer, unser Zeitalter wäre realistisch eingestuft. Kein Maler oder Photograph ist bisher herabgelassen gewesen, uns Weihnachtsregenbilder anzubilden, wie sie doch eigentlich wahrheitsgetreuer wären, weil die „weihen Weihnachten“, zahlenmäßig nachweisbar, in der Winterzeit sind in unseren Breiten.

Rein, unpoetisch von Gemüt ist vielmehr der gute Verstand, wenn er uns zu Weihnachten unsern Wunschtraum von Schnee und Eis nicht erfüllt, sondern uns mit dem Regenschirm durch die Pfützen laufen läßt bei Temperaturen, mit denen ebenso auf der Frühling ausbrechen könnte.

Wir sollten es nachher anders halten und das kindlich unenigliche Wünschen lassen, wenn wir nicht zu den Winterportieren gehören, die ihre Ferienfahrt zu Wasser leben werden. Warum begnügen wir uns nicht mit dem ins Zimmer hereingehobenen Südwind, das doch unsere ganze Weihnachtsstimmung verfürzt? Warum geben wir uns nicht mit dem kalten Winterwind der Winterinnenwelt zufrieden, die doch erlindert eintritt, es wird's regnen oder nicht, es regnet oder schneit! Wer hindert uns daran, unsern Weihnachtsbaum so winterlich herzurichten, wie es uns nur gefällt? Die Schneeflocken und Eiskristalle, die wir darauf niederfallen lassen, die laut und auch keine Zentralheizung weg.

Und schließlich, haben wir nicht im Laufe unseres Daseins oft genug Schnee in schweren Mengen erlebt, um in der glücklichen Lage zu sein, ihn uns notfalls vorstellen zu können? In jedem Wärdchen gehört doch ein wenig Winterschnee, nun erst gar zu unserm Weihnachtsmädchen.

Darum, liebe Leute, mag's draußen schneien oder im Strömen regnen, mag's kriezen oder Schaller lauen — drinnen im Dergen wird es uns doch Weihnachten sein!

**Zeichne Deine Spende für die  
Neujahresbitte für das WfW  
im Gau Sachsen! Du hilfst dadurch  
dem Kampf gegen die Not**

### Bereinfachte Speisefarte erhöht Umsatz

Die von der Wirtschaftsruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit Wirkung ab 1. Januar für alle öffentlichen Lokale vorzulehrende Vereinfachung der Speisefarte ist von einer großen Anzahl von Unternehmern schon sehr begrüßt worden, so daß ein erstes praktisches Ergebnis bereits vorliegt. Der Leiter der Wirtschaftsruppe, Richard Wentzberger, teilt darüber mit, daß in diesen Tagen verschiedene Betriebsinhaber größerer Häuser ihm erklären, die Vereinfachung der Speisefarte sei von allen Gästen dankbar begrüßt worden und habe zu einer Vermehrung der Umladefreistellungen geführt. Es sei also eine Erhöhung des Umlades eingetreten. Es sei unbedenklich, daß das deutsche Gaststättengewerbe der ausländischen Küche zu großer Anerkennung gewahrt habe. Selbstverständlich werde ein internationales Haus nicht ganz

## Stunden der Freude und innerer Besinnung

### Studenten unter dem Christbaum

Wenn's Weihnachten ist ... dann vergessen auch die Teilnehmer an den studentischen Arbeiterunterstützungen englische und französische Notabeln und Kurzschriftler für ein paar Stunden und finden sich im Studentenhaus zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier zusammen. Der große Gemeindefestraum war diesmal in besonders festlichem Glanz gekleidet. Von den mit Tannengrün bedeckten Wänden schwebten Engel hernieder. An den langen, weißgedeckten Tafeln hatten im Schein brennender Kerzen die Feiernenden Platz genommen. Das bald sollte der Wunsch sich erfüllen, den der Leiter der Arbeiterunterstützung im Deutschen Volkshaus, Walter, in seine Begrüßungsworte eingeschlossen hatte: weihnachtlicher Laub der Schwung durch den Raum und hätte alle in eine beseligende Stimmung. Mit alljährlichen und vertrauten Volkswesen waren Teilnehmer der Hochschule für Lehrerbildung und der Fachschulstudentinnen an der künstlerischen Ausgestaltung des Abends beteiligt. Das Erziehungskomitee vom Orchester der Hochschule für Lehrerbildung ließ die Kleine Kammermusik von Mozart und vier Sätze einer Sonate klar und rein erklingen. Die Studentinnen Eißholz, Liebe und Arbeiter sangen Liebes- und Weihnachtslieder zur Begleitung des Studenten Zimmermann, und Student Schreyer verkürzte das Weihnachtslied mit Partien über „Stille Nacht“ und „Im Hinterland kommt“. In Verbindung „Stille Nacht“ war auf dem kürzesten Wege „über die Reichsbahn“ ein humorvoller Witz in diesem Feiern und langem Wart auf die Erde gemalt. Mit gepfeiffen Reimen verteilte er die Geschenke, die sich die Kurstteilnehmer untereinander ausgetauscht hatten. Vor allem die Begegnungsleiter und -leiterinnen mußten da manchen wohlgeleiteten oder überrascht gemeinten Gieb einstecken.

### „Soltein“ lebt wieder auf

Eine glückliche Weihnachtsfeier gaben sich, den Lehrern der Kunstgewerbeschule und ihren Schülern die ehemaligen Studierenden dieser Kunstschule. Es war, wie der Leiter der noch lockeren Vereinigung darlegte, ein Verlust, die „Chemaligen“ der Akademie zu einer Vereinigung zusammenzuführen, die ja, wie das bei Angehörigen solcher Kunstschule so geht, meist weit auseinandergezogen sind und fast jede Fühlung untereinander verloren haben. Man hat fast den Namen der ehemals künftigen Vereinigung von Studierenden der Kunstschule, den Namen „Soltein“, wieder aufgenommen, manches reissende Kändchen an alte „Soltein“ gerettet und im „Weihnachts“, wo auch diese Weihnachtsfeier stattfand, ein kleines Gemeindefest mit reinen Weihnachtswörtern, ein kleines Abendessen und ein Witz aufgeführt. — Oberrhauer Abendessen und Witz, weshalb auch bei dem Festraum lustig-trauriges Licht, und manche Erinnerung an alte Studentenlieder kam in leb-

## Drei Stunden Stadtrundfahrt mit 48 Frachtbriefen

### 50 Zentner Ladung

„Diese“ und „Präulein“, zwei dicke Bücher, haben vorm schweren Tafelwagen an Tafe 13 des Wätereobens Dresden-Neustadt und malmen mit ihrem Weib im Heu. Mit 40 anderen Pferden, 45 Kaskautos und ausammen 888 Menschen bilden sie eine vielfachförmige Betriebsgemeinschaft zu bahnamtlicher Güterbeförderung. Seit 7 Uhr beladen Autos und Wälschler ihren Wagen. Eima 50 Zentner find's am Ende, die den Wagen angemutet werden; 100 können es sein. Die Firma hat 15 sogenannte Touren im Dresden Stadgebiet eingerichtet, und „Diese“ und „Präulein“ traben die innere Altstadt idealisch zweimal ab. Ich mache so nebei die Bekanntheit eines sehr wichtigen Mannes: des Geschäftsdirektors. Er verteilt die Frachtbriefe inmitten eines heftigen Büroprozesses, und er muß Dresden kennen wie seine Westentasche. Tut es auch. Bei all dem, was ich sehe, finde ich das Sprichlein bestätigt, das über seinem weitausladenden Schreibtisch hängt:

„Nicht du dem Expedieur dein Gut,  
Dah dich nur vom Vertrauen lenken.  
Vor Willkür sei auf der Hut,  
Es kann dir niemand etwas schenken!“

### Sauerkraut und Kaffee

Reisfährer Richter II legt sich die Frachtbriefe. Ein seltsames Durcheinander von Gütern in Heu und Riste und Sack und Karton stapelt sich auf Geisfuß. Es muß kunstvoll handliert und geladen werden, damit man sich nicht ein Gut, das man bald braucht, „verfehlet“. Feme Patentkiste trägt die roten Worte: Nicht fürchten! Sie enthält Silber für den schätzenswerten Zeugnissen. Ein Rührbesel, in Patten eingerüstet, bedarf arder Behandlung. Vermutlich im Heu rollt neben eine Riste mit Maschinenellen aus Berlin. Kleinordner aus Stuttgart und Kationen mit Hundstangen (stehend zu transportieren) werden sorgfältig auf Risten mit Pannenaner Holzwaren geladet. Die Fuhre wird ziemlich hoch gepackt. Obendrauf kommen leichte Sack, Korbflasche, etwas Iperzig, und Bierflaschen aus Nürnberg, ein Ballen „Garn-Werg-Garn“ schließt den Ursprung, Spezialteile aus der Laubg- und mehrere Kationen Ostelndobons. Wir rücken zu Tafe 5 vor und setzen mit einigen Häusern Sauerkraut den Schlussstein an die vielfachliche Ladung.

Heute ist heller Himmel. Ich kann mir denken, daß diese

### Fahrt bei Regenwetter kein Vergnügen

ist. Das erschwert das Abladen ungemein. Nachdem uns in der tabakgeschwängerten Kantine das Frühstück geschmeckt hat, steigen wir zu Bod und rollen über sonnengeglänzte Pflaster

hinüber zur Altstadt. Hinter der Ostra-Mühle beginnt die Tour von Richter II. In der Großen Bräbergasse werden wir einen umfanglichen Ballen Wiltnerer Weiswaren los und ein Kistchen mit dem Aufdruck: Vier Käse schühen! Dicht daneben werden drei klodige Volkstersteller abgeliefert. Der Reisfährer schnappt sich zwei Patete mit harter Wurst und bringt sie nach der Wiltbruffer Straße, derweilen unsere Kiste bedächtig am weißen Schuhmann auf dem Postplatz vorübertraben und in die Seiffelstraße einbiegen. Wir lassen ein Häfchen Vermutwein und einen Vohren von mehreren tausend Kigarren in dieser engen Gasse, und dann schieden die beiden Wälsche ihre Köpfe vorchtig in den dichten Verkehr am Altmarkt hinaus. In der engen Seiffelstraße bildet unser Tafelwagen einen förmlichen Verkehrshau.

### Der Sammelbehälter der Reichsbahn

Der die ganze Wagenmitte einnimmt, entleert sich hier. Hochglas wird einem Geschäft gebracht, in der Wälsenhaustraße werden Nürnberger Blechspielwaren und eiserne Kaffen, gerat abgeleitet, 70 Kilogramm Seidenlachen in einem hellblauen Riste und ein Ballen Prosofie, der „nur“ drei Zentner wiegt, für ein Bank geliefert. „Soweit kann ich eine Kippe doch ganz gut tragen!“ laut der Reisfährer. Grundtäglich darf er aber nur die Last aufdecken, die seinem Körpergewicht entspricht. Jede Hausnummer, jedes Geschäft kennen die beiden Männer. Der eine ländelt dem Empfänger schon die Ankunft der Güter an und fästert die Frachtbriefe und schon erscheint der andere mit der Ware. Wir find wie bei der Weihnachtsmann, so vielseitig und jedem das bringend, was er sich bestellt hat. An der Kreuzstraße warten die auf Spirituosen, die pünktlich eintristen; an der Kreuzstraße wird eine schwere Riste mit Prädiktionen auf Plaster gefantet. Blechspielwaren und Erzhanneke der Bunzlauer Feintörserei finden ihre Empfänger in der Wörthestraße. Kwania Dubend Türschlöffer verlassen uns in der Landbaubstraße. Unsere Ladung hat sich stark gelichtet. Eines der letzten Güter, die den Wagen verlassen, find die Leinwälder für den Kunstverein, an der Bräbergasse Terrasse.

### Zu neuen Laten

Reisfährer und Wälschler kehren zu neuer Tour nach der Neustadt zurück. Wieder rollen die Sackfarten, werden Güter gehoben und getragen. Überordenlich stark ist der Güteranmarsch jetzt vor Weihnachten. Der Verkehr beginnt um 6 Uhr bei den Wälschen im Stille und endet um 18 Uhr mit dem Eintraben der müden Tiere in den warmen Stall. Dann ist Feterabend und die Kigarre vom zufriedenen Kunden, der das pünktliche Expeditionsfuhrwerk wohl zu schätzen weiß, schmeckt noch einmal so gut wie die kurze Peste, die während der schweren Tagesplagerei kaum ausgeht.

auf ausländische Gerichte verzichten können. Eine erhebliche Einschränkung und stärkere Berücksichtigung der aus deutschen Wobenerzeugnissen hergestellten Speisen sei aber möglich und wirtschaftlich. Es sei darauf zu achten, daß trotz Vereinfachung die Speisefarte nicht zu primitiv oder einseitig werde. Auch bei einer geringen Anzahl der Speisen könne die Speisefarte abwechslungsreich sein. Die Qualität der Speisen dürfe nicht schlechter, sondern müsse möglichst noch besser werden. Sollten Gaststätteninhaber, so schlicht der Referent, sich ihrer Pflicht auf diesem Gebiete nicht bewußt sein, dann werde man Mittel- und Wege finden, dem abzuweihen.

### Jernsprecherbeke am Weihnachtsheiligabend und zu Silvester

Im Ueberseverbeke find bilige Gladwunschaselprache zur halben Gebühr zu Weihnachten und Neujahr in der Zeit vom 4. Dezember bis zum 1. Januar mit den meisten Bändern ausgefallen. Dabei ist im Jernsprecherverbeke über London allerdings die erste Weihnachtstelegramm (28. Dezember) ausgefallen. Auch im Verbeke mit den Vereinglichen Finaten von Norbamerica und dort über hinaus gelten keine Weihnachtstelegramme. Kaufleute über die Einzelheiten geben die Jernsprecherbeke. Es mußte sich aber Ueberseverbeke recht eilig annehmen, denn in den letzten Jahren ist der Jernsprecherverbeke am Weihnachtsheiligabend und am

Silvesterabend so stark gewesen, daß zum Teil erhebliche Verzögerungen in der Weihnachtswälsung — besonders nach 19 Uhr — auftraten, abgleich zur Bemittlung der Expeditionsbeke alle verfügbaren Weihnachtstelegramme und Weisungen bereit gestellt wurden. Daraus wurden die einzelnen Weisungen über das noch blühende Mah ausgebeutet. Der begreifliche Wunsch aller Jernsprecherteilnehmer, zu den für sie besonders wertvollen Zeiten Nachrichten mit ihrem Kasten, Bekannten, Geschäftskunden usw. auszusenden, kann aber nur dann erfüllt werden, wenn jeder auf die Weihnachtstelegramme in die Länge sieht. Nur dann wird es möglich sein, daß die Jernsprecherbeke der Jernsprecherteilnehmer und von dem der Jernsprecherbeke ausbleiben möchte, die Geschäftliche Weihnachtstelegramm auf früh Wälschen zu beschränken, seinen Verbrauch wälschen. Sollte jedoch die Weihnachtstelegramm heraus kommen, so werden die Teilnehmer bei Weihnachtbeginn darauf hingewiesen werden, daß für die Weihnachtstelegramm eine Oskidauer festgelegt worden ist.

Im übrigen kann man vergebliche Anrufe und lange Wartezeiten erlahnen und die Beantwärtung ankommender Anrufe überlassen, wenn man in den hierzu geeigneten Fällen den Jernsprecherteilnehmer (R.D-Dienst) benutz. Er übernimmt es, abwechsende oder verblühte Jernsprecherteilnehmer zu vertreten, die für sie eingehenden Anrufe und Nachrichten aufzusuchen, die Wälscher nach dem Wunsch der Teilnehmer zu verständigen, Nachrichten die zu etwa 30 Wörtern durch Jernsprecher an Teilnehmer und an Nichtteilnehmer (u. U. durch W-Weisungen) befristet oder eines anderen Ortes (Jernsprecherverbeke, Weihnachtstelegramm) und Weihnachtstelegramm auszuführen. Der R.D-Dienst in Dresden (Kurs-Nr. 04) gibt auch Auskunft über die Dienstbereitschaft der Kerate während der Nacht und an den Feterabenden, über das Winterportier und über die täglichen Weiterverordnungen für Dresden und Leipzig. Dem Kundendienst kann jedermann Kurtrüge erteilen, und man kann man dazu außer jedem Teilnehmerantrieb auch jeden öffentlichen Jernsprecher benutz.

**Todesfall.** Am 24. Lebensjahr verstarb auf Bad Welker Orsch Landgerichtsdirktor L. R. Dr. jur. Franz Theodor Tschucke.

**Ein großer Japankreis des Reichsarbeitsdienkes** findet am 31. Dezember, 10.30 Uhr, vor dem Neuen Rathaus statt.

**Die Weihnachtsgemeinde** hält am 2. Weihnachtsfesttage 11.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle des Saubrunnenschula, Chemnitzer Straße 2, ab.

**Konfirmantenreffen.** Die Konfirmanten von 1933, 1934 und 1935 der Kreuzer-Kirche in Dresden-Plauen treffen sich am Sonntag, dem 27. Dezember, 10 Uhr, im Restaurant Rostmanns, Dresden 7, Zbarabitzer Straße 84.

### Anfälle vom Tage

Ein nicht alljährlicher Unfall, der noch ziemlich glimpflich abgelaufen ist, trat am Montagmittag in der Straße Tschucke zu. Hier war ohne jeden ersichtlichen Grund von einem landwärtisch-tschuckenden Straßenbahndiener der Linie 19 ein 42jähriger Rentner, der es gleich mit war, plötzlich von der Straße abgedrängt, die zwischen Wälsbergr Straße und Landgraben eine Kurve macht, herabgezerrt. Er wurde mit erheblichen Kopfverletzungen dem Rudolf-Doh-Krankenhaus zugeführt.

Am Montagvormittag ließ im Volkswirtschaftsbereich in der Nähe von Domplatz Weingüter ein 87jähriger Mann mit seinem Fahrgänger an einem vorbeifahrenden Kraftwagen anhängen, der ihn beiseiteklenderte. Mit erheblichen Kopfverletzungen wurde er dem Rudolf-Doh-Krankenhaus überwiesen.

Am Montagvormittag in der 5. Stunde wollten auf der Straße Raxen, Ede Dürerstraße ein Mann und eine Frau die Straße überqueren, wobei sie von einem Motorradfahrer angefahren wurden und zum Sturz kamen. Beide wurden mit erheblichen Verletzungen ins Rudolf-Doh-Krankenhaus gebracht, während der Kraftfahrzeugfahrer nur leicht verletzt wurde.

.... auch Pralinen und Bitter Margipan  
von Leitzkamm  
In antedenden Weihnachtspackungen von L.-R.M.

### Parole für den Betriebsappell

Die Parole für den Betriebsappell am Mittwoch lautet:  
Die Menschen kommen und Menschen werden. Über die Gemeinschaft, aus der sich immer wieder die Nation erneuert, sie soll ewig sein.  
Kobold-Stien

Die Lingner-Werke gedenken ihres Gründers

Am 75. Geburtstag Karl August Lingners fand ein Betriebsappell in den von ihm begründeten Lingner-Werken statt, dem außer allen Mitarbeitern und Freunden des Vereingenen u. a. Ministerialrat Dr. Weauer beistand.



Die Ehrentafel für K. A. Lingner. Wie im letzten Abendblatt ausführlich berichtet, fand anlässlich des 75. Geburtstages Karl August Lingners im Festsaal des Lingnerwerkes eine Gedächtnisfeier statt, an deren Schluss Oberbürgermeister Jörner eine von Prof. Schmidmüller geschaffene Ehrentafel mit dem Bildnis des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt enthielt.

über Deutschland der ganzen Welt vorbildliche Maßstäbe für die Volksgesundheitspflege übermitteln habe, die auch heute noch richtunggebend und beispielhaft für alle ähnlichen kommunalen und staatspolitischen Maßnahmen bleiben.

„Schönheit der Arbeit“ - verwirklicht

In dem jungen Gewerbe des motorisierten Güterfernverkehrs hat ein Dresdner Unternehmen Pionierarbeit geleistet: die Union-Krafttransport GmbH. Die vor zehn Jahren erfolgte Gründung dieser Firma fiel zusammen mit den ersten in Deutschland unternommenen Versuchen eines Landtrahnenverkehrs.

Weihnachtsfreude mit dem Gauleiter

50 Feiern Dresdner WDW-Ortsgruppen

Inbegriff händiger Erneuerung des Lebens ist das uralte Weihnachtliche der Deutschen. In diesem Jahre steht es im Zeichen der Wiedergeburt des Volkes. Volkswirtschaft hat man dieses Jahr der Liebe genannt.

70 000 geldwerte Liebesgabenpakete kamen zur Verteilung, und all die praktischen Dinge und das Ständchenlied, das die Dittleringend in ihrem „Beitritts“- in Heimabenden gebietet hatte, wurden verschickt.

an die deutschen Eltern und Kinder einzuschalten. Das auch die führenden Männer der Partei und des Staates ihre Freude mit den bedenklichen Volksgenossen teilen, erhielt höchsten Ausdruck durch ihre Anwesenheit bei verschiedenen dieser Gemeinschaftsveranstaltungen.

Verwertung des Nachtstroms

Deshalb Pumpspeicherwerk Niederwartha!

Jeder Dresdner kennt die beiden großen Türme des Wasserwerkes auf den Oberwarthaer Höhen. Im allgemeinen weiß man auch, welchem Zwecke sie dienen, daß in dem mächtigen Rohrpaar Wasser 150 Meter höher in das große Becken des ehemaligen Silberbachiales emporgepumpt wird.

Das Pumpspeicherwerk darf also nicht nur als Stromerzeugungsanlage angesehen werden. Es ist vielmehr eine Anlageneinheit für verschiedenartige Belastungsanforderungen des Stromnetzes, also mehr ein Regulator.

Dampfessel und Generatoren arbeiten nur bei möglichst gleichbleibender Belastung wirtschaftlich. Nun aber brauchen Industrie und Stromverbraucher in der Nacht sehr wenig Strom, während tagsüber und besonders an dunklen Tagen starke Stromspitzen entstehen, also ein Höchstbedarf vorliegt.

den geforderten Mehrbedarf liefert jetzt durch ein kunstreiches Schaltsystem das Niederwarthaer Werk, wenn es die oben auf dem Berge aufgeschichtete Wassermasse von Millionen Kubikmetern auf seine jetzt als Turbinen laufenden Pumpen-Elektromotoren wirken läßt.

Das ist der Sinn der Anlage, welche technisch weitverbreitet und ingenieurmäßig Werk damit aber geschaffen wurde, das beweist ein Rundgang. Da wird zunächst der Blick von einer ausgedehnten Freiluftanlage mit Del- und Trennschaltern eingenommen. Mächtige Stromschienen ziehen sich durch Gänge und Räume, Schaltanlagen sinnverwirrender Art breiten sich aus.

Wasserkunden noch das auf dem Berge gespeicherte Wasser zu liefern vermag. Man hört, daß das Werk noch nicht ein einziges Mal seit seinem Eröffnungsjahr 1929 durch Blühschlag gefährdet wurde, daß bei Störungen irgendwelcher Art sofort Pumpen warnend ansäßen, Signale ertönen und selbsttätige Einrichtungen nicht nur Maschinen abschalten, sondern auch

bei einem Bruch der mächtigen Wasserrohre den Wasserabfluß sofort abregeln.

In der Maschinenhalle mit ihren braunenden Miesengeneratoren, ihren Dampfpumpen und ihrem Netz von Rohren und Kabeln sieht man, daß alle Maschinen vom Kommando stand im Schaltraum gesteuert werden können, und denkt an die menschlichen Kräfte, die diese titanischen Kräfte von Tausenden von Pferdestärken so meisterlich über den Tag macht, daß sie auf den Druck eines Knopfes und das Bewegen eines winzigen Hebels reagieren.

Eine Unsumme von Geld steckt in dem Werk, das sich auf dem Grundriss gründet, jeder verlangten Stromlieferung gerecht zu werden. Man erfährt auch gleich, weshalb mit den Kosten von vielen Millionen Werk und Becken entstanden sind, aus welchem Grunde alle die geistvollen Apparate zur Verhinderung von Störungen eingebaut wurden. Ein einziger Stromstoß, der ja durch ein Abfließen der Spannung herbeigeführt wird, wirkt sich beispielsweise in der Papier- oder Textilfabrikation und in ihren großen, von vielen Elektromotoren gesteuerten Wertmaschinen schon folgenschwerer aus, als Papierband oder Faser zerreißen werden können und mancher Arbeiter würde dann gebürtig, ehe eine solche Maschine wieder richtig läuft. Die Schutzvorrichtungen des Pumpspeicherwerkes verhindern das.

Doch schon ein einziger abnorm trüber Tag kann ja von dem Niederwarthaer Werk angeordnet hohe Spitzenleistungen verlangen. Das geschieht oft ganz unbedenklich. So letzte im August dieses Jahres kurz nach dem Einbringen der Ernte eine Schleichwetterperiode ein. Die Folge war, daß die Bauern auf der ganzen Linie zum Drusch und zum Umbrennen übergingen. Eine sehr starke Spitzenbelastung war da. Das gleiche trifft auch jetzt in diesen

Vorweihnachtszeiten mit ihrem starken Verbrauch an Licht- und Kraftstrom zu.

Immer ist es das Niederwarthaer Werk, das zusätzlich Strom liefert und diese Spitzenanforderungen anschießen hilft.

So sind es harte Einbrüche, die man aus diesem Pumpspeicherwerk als wichtiges Glied der sächsischen Energieversorgung mit nach Hause nimmt, zumal sie sogar eine Anwendung auf den eigenen häuslichen Elektrizitätsbedarf zulassen. Vielleicht denkt man da auch darüber nach, daß man den Nachtstrom durch Warmwasserspeicher, auch in den Mittagsstunden durch Kochgeräte ausnützen könnte, und erinnert sich daran, daß die Tarife im Haushalt Erleichterungen vorsehen, wenn der Strom so verbraucht wird, das durch eine gewisse Mehrbenutzung die kurzweilige Belastungslinie abgerundet und damit das städtische und wertvolle Gut der Elektrizität besser ausgenutzt wird.

ter Weise gerecht werden, und dessen Gemeinschaftsraum in seiner Anlage und inneren Ausgestaltung als beispielhaft angesehen werden kann. In einer Feierstunde übernahm Betriebsführer Pössel das neue Haus seiner Gesellschaft. Er kennzeichnete die zehnjährige Entwicklung des Unternehmens und betonte, daß der Bau der Autobahnen — der Straßen des Führers — die Zukunft des Güterfernverkehrs sichert. In Anerkennung der Treue seiner Gesellschaft habe er sich entschlossen, durch Einrichtung einer Pensionskasse seinen Gesellschaftsmitgliedern einen gesicherten Lebensabend zu schaffen und sie vor Invalidität zu schützen.

Chplanade

Vachen und Freude an Schönheit und körperlichem Können — das sucht man im Kabarett. An all diesem fehlte es nicht in der Weichmacherspielfolge in der Tanz-Unterhaltungskabarett am Altmarkt. Was der Künstler Charly Wibba kann, hat sich herausgeputzt: er wird mit herzlichem Beifall begrüßt, braucht nur da zu sein, um sofort Achtung mit den Zuschauern zu haben. Das beliebte Ensemble Viktor und Viktoria überrascht außer mit reizvollem Tanzkönnen und apter Bewandlung durch ein allerliebtes Wiener Opernspiel, in dem beide — selten bei einem Tanzpaar — tüchtige Schauspielertische Begabung offenbaren. Verständnisvoll unterstützt

die Kapelle von Theo Lopp mit seinen Rikis. Die atombatische Ergänzung bringt der „unzerbrechliche“ Fred Tröschler; sichtlich aber muskelstark, gewandt und fed, drollig und körperlich verträglich bis zur Unerkennbarkeit menschlicher Gliedmaßen. Dazu kommt schließlich... eigentlich sollte sie nicht zuletzt genannt werden: die Koloraturpauette Kana's Little, die halb ernte und sehr hübsche wieder mit ebensoviel hümmlicher Anlage wie niedrigerer Singschulung singt, und damit erfolgreich zur feinsten geschmackvollen Abrundung der Darbietungsreihe beiträgt.

Gras Adler-Gauehen

— Gummireifen und Wägentier. Ein ungewohntes Fahrzeug fand am Montagmorgen in den Dresdner Straßen hemmende Bewunderung: Ein mächtig großer Vogel Strauch vor einem niedrigen gummibereuberten Wägentier, so wie es die Trabantenfahrer benötigen. Raum wollte man sich darüber erlauben, da war er auch schon vorbeigezogen... von einem bräunlichen Wägentier sicher durch das Weitemmel der Großstadt geleuert. Der etwas Deutsch radebrechende Fahrer hatte sein Deutsch wahrheitslieblich von Italienern gelernt, denn er sagte das „h“ an die falsche Stelle und beantwortete auf die Frage nach dem Alter des Vogels „Der'at zwanzig Jahr' halt!“. Um dann bereitwillig die Zustimmung zu erklären: Sie ist anders als bei Pferden: „Zieht man links, geht'her rechts, zieht man rechts, geht'her links!“ und vom Schnabel, den das Wägentier, unter dem Wägentier durch, geht eine weitere Reihe... das ist die Fremde! — Dieses schnelle Wägentier ist einer von vier prächtigen Straußen, die in der neuen Spielfolge des Zirkus Sarrasani ein Weltrennen machen werden.

— In der Fremde in einen Verlonenstromwagen laufen ist am Sonntag gegen 21.30 Uhr am Comeriusplatz ein 33 Jahre alter Monteur. Er wurde dabei so heftig angefahren, daß er mit einem Schädelbruch dem Rudolf-Och-Krankenhaus zugeführt werden mußte.

— Engländer Strach-Glab. Mittwoch keine Zusammenkunft. — Unbekannte Tote. Am 20. Dezember ist auf den Bahngleisen in der Nähe der Zonenstraße eine unbekannte Frau von 35 bis 45 Jahre alt, 1,80 bis 1,85 Meter groß, kräftig, hat dunkelblondes Haar und vollwichtige Zähne. Kleidung: rötlicher Pullover, blauer Rock, schwarze Strümpfe, schwarze Spangenhochschuhe, weiße getriebene Schläpfer, rotfarbener Hüfthalter und blauweißgemusterte Schürze. Sie trug silberne Ohrringe mit blauem Stein und schmalen vergoldeten Ring. Sordentliche Mitteilungen zur Bestimmung der Person erbittet die Kriminalpolizeistelle Dresden, Landeszentrale für Vermisste und unbekannte Tote, Schützengasse 7, 8, Zimmer 101, wo Vernehmlichnisse zur Ansicht ausliegen.

Nieder geschlagen und der Barschaft beraubt

Am 19. d. M. wurde auf dem Fischhofplatz ein in Dresden-Bühlau wohnender Kaufmann zu Boden geschlagen und seiner Barschaft beraubt. Er hatte mit Geschäftsfreunden ein Lokal aufgesucht. Als er nach Schluß der verkauften Vollzeitsunde (8 Uhr nachts) nach Hause gehen wollte und auf die Straße trat, erhielt er einen Faustschlag gegen den Kopf, so daß er betäubungslos zusammenbrach. Später mußte er feststellen, daß seine Geldbörse mit 40 RM Inhalt geraubt war. Die Kriminalpolizei konnte am nächsten Tage den Täter ermitteln und festnehmen.

Brille - Fernglas - Photo-Apparat von Optik-Photo Wasmuth. Geschenke von bleibendem Wert.

Berlammungsplan für heute. Dresden-Stadt: Modrig: Gähndel, Weihnachtsfeier. Dresden-Land: Helleran: Waldhain, Kamerachalldabend.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Dienstag', 'Weibchen', 'Anfecht', 'Chernik', 'Wagen', 'Oberstrom', 'Reichsfeind', and 'Deutschland'.

# Nachrichten aus dem Lande

## Ein Altersheim wird gebaut

Reihen. In einer Beratung des Oberbürgermeisters mit den Stadträtern wurde mitgeteilt, daß mit dem Bau eines Altersheimes in nächster Zeit begonnen werden soll. Der größte Teil der Mittel für die Errichtung dieses Heimes steht aus der für diesen Zweck errichteten Stiftung des 1918 verstorbenen Reichener Einwohners Alfred Freyer zur Verfügung, während der Rest vom sächsischen Staat ausgelastet werden soll.

## Unfreiwillige Fahrt auf dem Koßflügel

Chemnitz. Auf der Hochpauer Straße wurde eine 21 Jahre alte Verkäuferin von einem Personenkraftwagen angefahren. Die Frau kam auf den vorderen Koßflügel zu liegen und wurde eine lange Strecke mitgenommen, bevor endlich der Wagen zum Halten gebracht werden konnte. Schließlich wurde sie auf die Straße. Mit erheblichen Verletzungen mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden.

## Weihe der Kreissschule

Mügeln (Bez. Chemnitz). In Gegenwart zahlreicher Vertreter der Wehrmacht, des Arbeitsdienstes, der Behörden und sämtlicher Parteien versammelten sich in der Kreissschule Mügeln am 19. Dezember in der Kreissschule Mügeln, die hauptsächlich als Fortbildungsschule der politischen Wehrmacht und durch die Teilnahme der politischen Wehrmacht an der Arbeit der Wehrmacht ein hervorragendes Beispiel für die Tätigkeit der Wehrmacht darstellt, die der Kreissschule Mügeln, der es mit Worten des Dankes an alle, die daran mitgewirkt haben, übernahm. Die Weihe selbst nahm der Kreissschulinspektor Müller vor. Er wies auf die Wichtigkeit der politischen Schulung hin, die den Nationalsozialisten zum Reifeleben, aber auch zum richtigen Einsatz für die Idee Adolf Hitlers befähigt.

## Diamantene Hochzeit

Oberzohma i. Sa. Im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder konnte dieser Tage der beste Geburtstag und voller geistiger Freude der hiesige Einwohner Otto Finzer mit seiner großen Ehegattin Ernestine geb. Selig die diamantene Hochzeit begehen. Der alte Herr ist ein bekannter Ento-

mologe und alles Parteimitglied. Als solches hatte er die Ehre, vor etwa einem Jahre vom Führer empfangen zu werden. Trotz seines hohen Alters hat er im Vorjahre mit „Kraft durch Freude“ eine Nordlandreise gemacht und im selben Jahre auch noch eine Luftreise im Flugzeug gemacht. Seine große Lebenskameradin dogegen ist durch ein schweres Augenleiden behindert.

## Gefängnis für fahrlässige Tötung

Burgstädt. Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung mußte sich vor dem Burgstädt. Schöffengericht der aus Müglitz kommende Karl Ernst Berger verantworten. Dieser hatte im September in Müglitz eine Gasleitung mit Sauerstoff reinigen wollen, aber nicht bedacht, daß die Verbindung des Sauerstoffes mit Öl und Fett in der Gasleitung zu einer Explosion führen könne. Die Explosion zertrümmerte den Gasmesser, und durch Bruchstücke wurde eine die Treppe herabfallende Frau getötet. Das Gericht sah die Schuld der Angeklagten als erwiesen an und verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

## Wieder Scheunbrände

Radeberg. In Wiltsdorf brannte die massive Scheune des Bauern Kuhle bis auf die Grundmauern nieder. Erntevorräte und landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Vermutlich ist das Feuer durch Ölstromen einer Dreschmaschine entstanden. In der Nacht brach in einer Scheune auf der Gatztraße Feuer aus. In kurzer Zeit brannte die mit Stroh- und Heuvorräten gefüllte Scheune völlig nieder. Ein Nebengreifen des Brandes auf die benachbarten Gebäude konnte glücklicherweise verhindert werden.

## Jüdischer Härtegebetrüger verurteilt

Leipzig. Die Große Strafkammer des Leipziger Landgerichts verurteilte den in Leipzig wohnenden, 60 Jahre alten Juden Arthur Maunz mit dem wegen Härtegebetrügers zu einem Jahr Gefängnis. Der Angeklagte hatte es verstanden, durch die Angabe, kein Einkommen zu haben und nur noch für eine Firma einen Vorstoß abzuwarten, in der Zeit vom Juni 1935 bis Mai 1936 für 1000 Reichsmark regelmäßig als Handelsvertreter für verschiedene Firmen und verdienten in dieser Zeit netto rund 5000 RM. Höchstens vor-

übergabe war er dabei voll oder getrübt unternehmensberechtigt, so daß er die Stadt Leipzig um mindestens 4000 RM geschädigt hat. Diese Verurteilung heißt wieder einmal eine gewisse ausländische Presse lägen, die behauptet, daß die Juden in Deutschland (Hup- und rechtlos seien. Juden, die sich in Not befinden, werden bei und genau so unterhütig wie unsere Volksgenossen. Verhören sie aber gegen unsere Strafgesetze, dürfen sie sich nicht wundern, wenn sie wie jeder andere bestraft werden.

## Ein weiblicher Medizinalrat

Chemnitz. Der Chemnitzer Stadtschulärztin Dr. Gense ist die Dienstbezeichnung „Städtischer Medizinalrat“ verliehen worden.

## Seltene Jagdbeute

Eppendorf. Bei einer in der hiesigen Gegend abgehaltenen Treibjagd konnte ein Schilde auch eine Wildkatze erlegen. Wie dieses Exemplar — wahrscheinlich ein Ueberläufer — in die Gegend gekommen sein mag, konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Nach dem Jagd gab es von dieser Beute für alle Beteiligten ein vorzüglich zubereitetes Essen.

## Wirksamkeitspionier verstorben

Kuerbach i. B. In Rothenfürchen verstarb der Gründer der weitbekannten Franz Ströber AG in Rothenfürchen, Franz Ströber, im 88. Lebensjahre. Der Verstorbenen ist durch die Gründung und den Ausbau seines seit 50 Jahren bestehenden Unternehmens zu einem Wirksamkeitspionier des Vogtlandes geworden und hat legendenmäßig für die Bevölkerung von Rothenfürchen gewirkt.

## Grundstückspionier

Büchelsteden. Die Apotheke in Oberzohma kam am 2. Januar auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Sie wurde vom Apotheker August Friedrich Wolff begründet und ging im Jahre 1886 auf Karl Ernst Rätzer aus Radeberg über.

## Bierwagen im Schaulager

Hohenstein. Ein Kraftwagen einer Brauerei, der vor einer Werkstatt stand, kam während des Abfahrens auf abschüssiger Straße rückwärts ins Rollen. Der Bierwagen fuhr gegen ein Schaulager. Dabei ging die große Fensterhebe in Trümmer. Ein großer Teil der Schaulageranlagen wurde vernichtet, mehrere Bierfässer klappten bei dem Anprall vom Kraftwagen herab.

## Reinigungsarbeiten durch Starstrom gestillt

Hirschfeld. In Dittelsdorf kehrte ein zehn Jahre alter Knabe auf eine Leiter und berührte dabei einen Starstromleitung. Der Junge erhielt einen so heftigen Schlag, daß er von der Leiter stürzte. Den schweren Verwundungen und anderen Verletzungen erlag er bald darauf.

## In den Flammen ungelommen

Friedland (Böhmen). In Oberzohma entfiel in der Scheune des Kleinlandwirts Josef Seibt ein Schwadenfeuer, das auch auf das Wohnhaus übergriff. Bei dem Brand kam die Frau des Landwirts ums Leben. Als sie noch einmal in das brennende Haus einbrach, erlitt sie im Rauch und verbrannte. Seibt konnte sich mit seinen drei Kindern im letzten Augenblick durch einen Sprung aus dem Fenster retten.

## Was der Rundfunk bringt

Dienstag, 22. Dezember

Reichsfender Leipzig / Sender Dresden

- 6,00: Aus Berlin: Morgenpost, Reichsweiterdienst.
6,10: Aus Berlin: Rundfunkmit.
6,30: Aus Freiburg: Stadtmusik. Kreisapokalypse Freiburg. — Dagegen:
6,40: Mitteilungen für den Bauer. — 7,00: Nachrichten.
8,00: Aus Berlin: Rundfunkmit.
8,20: Kleine Musik. Orchesterkonzert (Münchener, Meodor)
Münchener (Münchener).
8,30: Aus Saarbrücken: Musik am Morgen. Saarbrücken Orchester.
Zeremonie.
8,30: Spielturnen. — 8,35: Wasserstandsmitteilungen.
10,00: Draußen hungern die Tiere. Ökologie.
10,30: Wetter und Wasserstand, Tagesprogramm.
10,45: Heute vor ... Jahren.
11,00: Zeit und Wetter. — 11,15: Für den Bauer.
12,00: Aus München: Mittagskonzert. Rundfunkorchester und Konzert-
symphoniker. — Dagegen: 12,00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
14,00: Zeit, Nachrichten und Höre.
14,15: Musik nach Tisch. (Schallplatten). — Dagegen: Weihnachts-
feier durch das Winterlager.
15,00: Für die Frau: Weihnachtsgeschichte. — Dagegen:
15,15: Aus München: Schallplatten. — Dagegen:
15,30: Aus Berlin: Zeit, Nachrichten und Wetter.
16,00: Musik und Hörbuch.
16,30: Auswärtige Nachrichten. Es spielt das Schachorchester.
Schallplatten: Opa Rex (Soprano).
17,00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
17,10: Jugend und Volkswissen: Das Winterlager.
17,30: Deutsche Bücher zur deutschen Weihnacht. Eine Bühnenfassung
des Zentralpartieverlages. Romane unserer Zeit. Sprecher:
Erwin Hildbrand.
17,40: Weihnachtsen in der Stillen Kunst.
18,00: Stimmen, denen wir gern lauschen. (Schallplatten).
19,00: Aus Dresden: O Freundes aber Freude. Oberlausitzer Winter-
und Weihnachtsfest mit Musik, angeführt von einer Spiel-
schar aus Oberzohma (Oberzohma).
19,30: Aus der Arbeit des Deutschen Frauenwerks: Schulung.
Nachrichten.
20,00: Das interessiert auch dich. Das Neueste und Kleinste in
Wort und Ton. — 22,00: Nachrichten und Sportfunk.
22,30: Musik-Wochenbericht.
22,40: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Die Tanzkapelle Otto Friede.
Kanzel (Selbst).

Deutschlandfender

- 6,00: Glockenspiel, Morgenpost, Wetterbericht für die Landwirt-
schaft. Musik. Frühliche Schallplatten. — Dagegen: 7,00: Nach-
richten des Deutschen Volkstheaters.
10,00: Aus Leipzig: Draußen hungern die Tiere. Ökologie.
10,30: Frühlicher Kindergarten. — 11,15: Deutscher Wetterbericht.

- 11,30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. I. Von unserem klein-
en Anhalter. I. Schon wieder ein Neubau notwendig. —
Wiederholend: Wetterbericht.
12,00: Aus Stuttgart: Schallplatten. Ein buntes Konzert mit Carl
Hauptmann (Tenor); Bruno Müller (Bariton); Erik Hoffmann
(Soprano); Charlotte Risch-Meigand (Klavier); den Weissen-
hofen; der Kapelle Wilhelm Heide und dem Rundfunkorchester.
18,45: Neueste Nachrichten.
19,00: Kultur von zwei bis drei.
19,10: Wetter- und Hörbuchdienste. Programmhinweise.
19,15: Bekanntmachung der Zentralverwaltung der SED.
19,40: Der Hörer. 1936/37 des Zentralverlages der SED.
19,50: Musik am Nachmittag. Hornos v. Georg Feiler. — In der
Pausen 19,55: Der kleine Herr Ledemann. R. Horst (Hörbuch).
19,55: Das deutsche Lied. I. Richter (Hörbuch).
20,00: Politische Stellungnahme des Deutschen Volkstheaters.
20,10: Guten Abend. Jeder Ökologie! Die Zeitungsmantel. Am
Fingert: Herbert Heide.
20,15: Vom Reich der Erde. Vernein, ein deutscher Schwund.
20,25: Die Abendzeit. Wir fordern nach Wissen und Geduld.
20,30: Ferngespräch, anst. Wetterbericht u. Rundfunk. D. D.
20,35: Aus Saarbrücken: Märche und Feste unserer kleinen
Jugend. Sänger u. Musik. S. S. Marine-Orchester. 5. Stück.
21,00: Aus Witten: Bericht die Berliner Philharmoniker mit
eigenen Werken. Schallplatten: Ilse Wörnde (Klavier).
22,00: Wetter, Tanz- und Sportnachrichten, anst. Deutschlandfunk.
22,30: Eine kleine Nachtmusik. G. W. v. Heide: Variationen über
„Edelweiss“. R. P. V. V. Die Besetzung:
23,00: Für diesen zum Tag! Es spielen die Kapellen Egon Koffer
und Carl Hoffmann. Udo Sieg sagt an.

## Was wollen wir heute noch hören?

- Konzerte: 19,00: Volkstheater (Stuttgart). — 19,00: Unterhaltungskonzert
(Saarbrücken, Hamburg). — 20,10: Schallplattenkonzert
(Saarbrücken). — 20,30: Orchester- und Solistenkonzert
(Stuttgart). — 20,35: Wochenspieler „Der Zeuzen“ (Schlesien). —
21,00: Musik. — 21,10: Weihnachtskonzert (Wien). — 21,30: Tanz-
und Volkstheater (Hamburg, Berlin, Saarbrücken, Wiesbaden,
Stuttgart, Frankfurt, München). — 22,30: Kleines Theater
(München). — 22,30: Orchesterkonzert und Solisten (München).
Bühnenwerke und Schallplatten: 19,00: „Der Wemmel aus Bräunlein“
(München). — 19,10: „Friedrich Vitt, ein Mann ohne Volk“
(Frankfurt). — 20,10: „Der Schallplatten“ (Frankfurt). — 20,10:
„Die Nacht“ (München). — 20,45: „Die Nacht“ (Frankfurt). —
21,10: „Märchen und Orchester“ (Paris V. F. T. von, Stutt-
gart). — 22,40: Schallplatten (Stuttgart).
Verkehrsbereich: 20,35: Tanz (England, Reg.). — 24,00: Nachtkonzert
(Frankfurt, Stuttgart).

## Vorschläge für den Mittagstisch

Am Mittwoch:
Mühseligkeit mit Pfefferkuchen und Salzkartoffeln.

## Sechs Mahlzeiten aus einer Gans

Die Gänsebraten für einen mittleren Haushalt wird nicht unerschwinglich? Nun, bei geschickter Zubereitung kann man aus dem seltsamen Weihnachtsvogel nicht nur zwei bis drei köstliche Mahlzeiten, sondern deren bis zu sechs herziehen. Eine mittelmäßige Bratgans wird, wie üblich, gepöckelt und zerlegt. Der in einem Gläschen auf ihre vielseitige Verwendung hingewiesen, Kopf, Hals, Flügel, Hinterfüße werden für das Fleisch abgetrennt, die Beine ausgekocht, so daß nur der Rumpf übrig bleibt. Vom Hals entfernen man vorsichtig die Haut, die eine besondere Verwendung findet. Das Halsfleisch, Hals, Kopf, entblutetem Hals, Magen und Organe wird das Gänsefleisch zerlegt, das, wie üblich, in schwachem Salz- oder Pfefferwasser gekocht und mit Reis, Nudeln oder einer Pfefferkuchente mit Salzkartoffeln auf den Tisch kommt. Das ist eine Mahlzeit. Der Gänsebraten wird in üblicher Weise gebraten, das Fett abgelaßt. Mit Rot- oder Grünholz und Kartoffeln ist dies das zweite Essen. Mit dem Rumpf zugleich brätet man die mit einer Pfefferkuchente gefüllte Haut des Halses, das die beiden Enden zugebunden wurde. Diese Gans ist eine vorzügliche Beilage zu Sauerbraten mit Erdbeeren. Auch kann man sie kalt als Braten aufheben. Drittes Gericht. Die beiden Beine kann man mit Salz, etwas Salzpeper und einer Prise Zucker in einem Zentner einpöckeln. Sie erweichen mit reichem oder Konzentriertem Wasser und Kartoffeln das beste Fleisch Mittagstisch. Aus der Leber bereitet man, wenn man sie nicht mit Zwiebeln und Kapern gebraten oder als Belegbraten betrachten will, ein färlitzes Mahl; die Leber wird reich gebraten, sein gewiegt, mit geriebenen Schalotten, Salz, Pfeffer und Gänsefleisch unter Beigabe von zwei hartgekochten gewaschenen Eiern zu einer Sauce verarbeitet, die ausgekocht zum Abköchelt schmeckt. Und schließlich erhält man das sechste Gericht, wenn man das ausgeschaltene Auswendgericht zerlegt und im Dampfbrot mit etwas Butterweizen und 1/2 Kilogramm Kartoffeln zu einer vorzüglichem Suppe auskocht. Eine Wollgans ergibt naturgemäß noch mehr Nahrungsmittelmöglichkeiten. Weiter dem Schmalz kann man die Haut zu Grieben ausbraten, die eine willkommene Beilage zu Kartoffelbrei sind. In diesem Falle wird der Rumpf der Gans geschmort und nicht gebraten. Und da jede einer noch von einem teuren Gans!

raubt... er hätte mit... heute... SLUB Wir führen Wissen.



## Was schenke ich noch?

Jeder Raucher freut sich über Zigaretten. Aber etwas Besonderes muß es sein!

Denn schenken Sie MOKRI

die Lande- Qualitätszigarette.









der Tischschlosser sein und an der Kulturwoche Zeugnis ablegen, wie es heute die Dichtung des Deutschtums in der Tischschlosserwelt aussieht.

Volk gedrängt werden, bleiben sie ja zuletzt, was sie immer waren - Südtiroler Bauern, deutsche Bauern.

Ein neues Beethoven-Buch

Man pflegt neuerdings die Werke der großen Tonmeister wieder in gesteigertem Maße nach der formalen Seite hin zu untersuchen.

bei niemals grell, sondern reich fein abgeleitet und gedämpft; zusammengehalten werden sie alle durch einen aus Güte und Lebenserfahrung verkörperten Dargestellten.

Jugendbücher

„Schweckerchen“ von August Ojens Selmer geht mit dem Weltworte: „Für die ganze Familie“ vom Jahre 1899 aus.

„Schneller Fuß und Hellmädchen“, eine Erzählung aus der Zeit, als Tecumseh zwölf Jahre alt war.

Aus einem anderen völkischen Kampfelde kommt das Buch von Karl Springenschmid „Saat in der Nacht“.

Wandlungen

Sechs Novellen von Jeanne Berté Semmig

(Verlag Vandenhoeck & R. v. Z. Dresden, 1937.)

Wer Konrad Ferdinand Meyers Prosa liebt, wird auch diese sechs Novellen der großen Deutschfranzösin so wohl im Vortrag wie in der Stoffwahl irgendetwas verwandt.

Dr. Eugen Schmitz

Grete Klinghardt-Göber

Advertisement for 'Kultur-Film' featuring 'ITALIEN marschiert' and 'Dolomiten'.



Wenn Männer keine Wünsche haben...

- List of clothing items: Elegante Binder, Herren-Cachenez, Mollige Hausjacken, Popelin-Oberhemd, Schlafanzüge, Mollige Schlarrocke.

Esdere

Prager Straße/ Ecke Waisenhausstraße

Nicht erst am letzten Tage! Heute noch zur Großen Buch-Ausstellung bei v. Zahn & Jaensch Nachf., Waisenhausstr. 10. Ruf: 21140



Das Fachgeschäft für Uhren, Gold- u. Silberwaren/Tourings



Punschrezept

1/2 Pfund Zucker mit 1/2 Liter Wasser auf Feuer setzen...

PEYER & Co., Nachf. RADDATZ

Necessaire-Koffer, Etuis, Taschen

Kurt Thomaß Jun. Prager Str. 66, nahe Hbbl.

Advertisement for 'Renner' watches and 'Wirtschafts-Notizen'.

Advertisement for 'Gute irgendwelche Arbeit' and 'Seimgemeinschaft'.

Advertisement for 'Neustadt' shoes.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Dienstag, 22.', 'Nähere E...', 'De...', 'Durch den...', 'vom 19. Deze...', 'Denkbeiwort...', 'mungen über...', 'sche Wertpapie...', 'merktvoll', 'Der Kunden', 'A. Depotswa...', 'papiere', '1. Für die...', 'sünde gilt folg...', 'Die Inhabere...', 'amerikanische...', 'leihen, teilwe...', 'nungen ausge...', 'lieferungsdisk...', 'sie das Zer...', 'Denkbeiwort', 'Depot einer', 'Dies gilt auch...', 'den Namen e...', 'tragen sind u...', 'Zertifikate a...', 'Shares oder b...', 'hat ausgedrüc...', 'Schulden, d...', 'schen Treuhän...', 'Negativintrin...', 'Die Ein', 'Beweisurkund...', 'halb der durc...', 'über die Ber...', 'papiere vom', 'Fritz (11. De...', 'zum 31. De', 'werden.', '2. Auswande...', 'treten der', 'ordnung atm...', 'her 1936, dem...', 'bert sind, u...', 'wanga nicht', 'sichtlich ihrer', 'Trotz Reic...', 'Zwei Koraf...', 'Bilanzbild be...', 'November be...', 'hat die gütli...', 'Bormonats i...', 'ihren Fortgan...', 'monatlich be...', 'einer', 'Erhöhung b...', 'geführt. Die...', 'der Entschlus...', 'bild auf das', 'der neuen Re...', 'gebungsbeitrag...', 'auch durch d...', 'redoffertig w...', 'machen sich in...', 'von den Kre...', 'rechnungen an...', 'in der Erzöhu...', 'die eine Zun...', 'verzeichnen.', 'lung sind in d...', 'Areditinstitute', 'Wrohbanken b...', 'Areditinstitute', 'als Saldo ein...', 'nur die täglic...', 'füllen Gelde...', 'vor allem an', 'Depositen. T...', 'richtsinstitute', 'Zuwachs an', 'vollem, teil...', 'den Konten d...', 'Für die', 'Verändern', 'find neben der...', 'an Anleihen', 'bei den u...', 'anweilung', 'November ein...', 'anweisungen', 'minderung d...', 'richtsinstitute', 'Nebernahme u...', 'anleihe verlic...', 'ferner die W...', 'allem die Be...', 'schritten die', 'des Wechselpe...', '85 Mill. RM', 'Gesamtwirtsc...', 'banken ihre', 'RM. RM de', 'Wechselbeha...', 'Befamlich', 'Finanzierung', 'wichtiger Auf...', 'den Großban...', 'schaft 1936', '18 Mill. RM', 'RM) als G...', 'halb dorer di', 'Vertrag über', 'b RM. RM e', 'Anerkung bed', 'banfen in', 'entwidiung



Devisenkurse

London, 21. Dez. 2.40 US\$ englische Pfd. ... Berlin 12.90, Spanien 04.00, Mexiko 40.10, ...

Die Maschinenindustrie

weiter im Anstieg
Erhöhter Auftragszugang aus dem In- und Ausland
Von der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau wird angedeutet:

Der Auftragszugang aus dem In- und Ausland

Der Auftragszugang aus dem In- und Ausland nahm ebenfalls weiter zu. Die Hersteller müssen zum Teil längere Lieferzeiten in Kauf nehmen.

Der Auftragszugang aus dem In- und Ausland nahm ebenfalls weiter zu. Die Hersteller müssen zum Teil längere Lieferzeiten in Kauf nehmen.

Die stärkste Beschäftigung war nach wie vor in den Maschinenbau- und Werkzeugmaschinen- und Präzisionswerkzeugen, Triebwerke und Wälzlager und Teilen des Apparatebaus zu verzeichnen.

Deutsches Eisenbahnmateriale für China

Abchluss eines Vertrages zwischen einer deutschen Firmen-Gruppe und dem chinesischen Eisenbahnministerium

Am 20. November ist zwischen dem chinesischen Eisenbahnministerium und einer deutschen Gruppe, die aus den Firmen Ferro-Blatt, Friedrich Krupp, Stöhlmann und Otto Wolff besteht, unter der Führung der Stöhlmann und Otto Wolff, ein Vertrag zustande gekommen.

Verlängerung des deutsch-lettischen Warenverkehrsabkommens

In der Zeit vom 10. bis 19. Dezember haben in Berlin Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen und der lettischen Regierung stattgefunden.

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

Dresdner Metallfabrik AG, Dresden
Kleiner Gewinn

In der für den 18. Januar einberufenen Hauptversammlung wird über den Abschluss des Jahres 1938/39 beschlossen werden, der nach Abschreibung von Rückstellungen in Höhe von 20.800 RM einen Überschuss von 4.687 RM ergibt.

Verling-Wachversicherungsgesellschaft
Kongressvereinbarung genehmigt

Die Hauptversammlungen der 19 Gesellschaften der Verling-Wachversicherungsgesellschaft, die die Vereinigung mit der führenden Verling-Kongress Allgemeine Versicherungs-AG zu beschließen sollte, erzielten einstimmig die Verwaltungsanträge.

vom Rat, Schoeller & Schene AG,
Klettendorf
Unsererorts Dividende

Der Aufsichtsrat dieser Zuckerraffinerie hat beschlossen, für das am 31. August 1938 abgelaufene Geschäftsjahr der auf den 22. Januar nach Dresden einberufenen Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 4% wie im Vorjahre für die alten Aktien und einer solchen von 2% für die am Gewinn erst ab 1. März 1938 teilnehmenden neuen Aktien vorzuschlagen.

Rulmbacher Ervort-Brannerei „Rulmbach“
Kittengebiet
Kitteln genehmigt

Die Hauptversammlung erteilte die Regalien und wählte die turnusgemäß auszuführenden Mitglieder.

den Aufsichtsratsmitgliedern wieder. Für das Geschäftsjahr 1938/39 kommt ferner eine Dividende von wieder 5% zur Verteilung.

Reichsinnereisenwerke AG
Bieder 5% Dividende

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 3. Januar 1937 einberufenen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von wieder 5% vorzuschlagen.

Brannerei Feldschlösschen-Steitzberg AG
Brannschweig
Bei der Generalversammlung

Bei der Generalversammlung des am 30. September 1938 einberufenen Aufsichtsrats, der auf den 3. Januar 1937 einberufenen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von wieder 5% vorzuschlagen.

Landkraftwerke Leipzig AG, Rulmich
Kleiner Abschlagsbeitrag

Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig den Abschluss zum 30. Juni 1938 und beschloss die Ausschüttung von 5 1/2% Dividende (i. H. 5%) auf 10 RM. RM Aktienkapital.

Dermatol-Werke Paul Wehner AG, Leipzig
Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft
beschlossen

Die Hauptversammlung beschloss einstimmig die Umwandlung des Unternehmens in eine Kommanditgesellschaft und genehmigte die Umwandlungsbilanz zum 30. Juni 1938.

Von den Warenmärkten

Dresdner Getreidemarkt
vom 21. Dezember

Weizen, Mältenhandelspreis 207 (207) Reichpreis 20 5 190 (190) ... Roggen, Mältenhandelspreis 177 (177) Reichpreis 17 8 166 (166) ...

Hamburger Warenmarkt
vom 21. Dezember

Kaffee: Am allgemeinen Beweise ist das Geschäft an den bisherigen Preisen in ruhigen Bahnen verlaufen. ...

Wettwaren: Tendenz fest. Amerikanisches
Ream fast ab 88 Dollar.

Wettwaren: Tendenz fest. Amerikanisches Ream fast ab 88 Dollar. ...

Berliner Preisliste vom 21. Dezember.
Anlandener. Güter. 1 (unverändert): Somberrasse 13, ...

Zusammenkunft des Binnverkehrs.
In Halle wird am 3. Januar eine Konferenz der internationalen Binnverkehler stattfinden.

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Cambrag. 21. Dez. Banca u. Straits.
11. Dez. Dezember bis Mai 1937 bis 10. und 11. ...

Amerikanische Warenmärkte

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and various market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.

Table with columns for dates (21. Dezember, 19. Dezember) and market indicators like 'Kaffee', 'Weizen', 'Roggen'.



Erfolgreiche Bilanz der Dresdner Kegler

Seit der Nachübernahme hat der Kegelsport immer mehr im Ansehen der Dresdner Bevölkerung...

Die früheren Herbst- und Großkampftage waren die Schlüsselmomente, und als dann im Jahre 1934 die Deutschen Kegler...

In diesem Jahr konnte der Verein Dresdner Kegler auf ein in sich selbst ruhendes Niveau zurückfallen...

Im Oktober 1935 begannen die Auscheidungskämpfe in den Vereinen, die eine ganz besondere Bedeutung dadurch erlangten...

Vereinsmeister wurde auf Kiphalt der Klub Hercules und bei den Frauen Klub Trübliche Holzgerinnen...

Bevor die Bezirks- und Kreisämpfe angelegt wurden, hatten alle Vereinskampftage um den vom Keglerverein...

Am 4. Male wurde in Meichen der 300-Rugel-Kampf auf Kiphalt ausgetragen. Der Dresdner Meister Uhlmann...

Im Dreikampfkampf Leipzig-Dresden-Chemnitz holte die Dresdner Mannschaft mit 11614 Holz einen Teilerfolg...

Zur 15-Jahr-Feier der Dresdner Sportkugelvereinsliga haben folgende Halbjahresmeister ermittelt: Spitzenrang: Billi Söhner...

Als die Kämpfe um die Kreismeisterschaften begannen, wurde Dresden als Großverein spielfrei gelassen...

Am 5. 300-Rugel-Kampf in Auerbach siegte Alfred Gahr, Dresden, und Walter Jannert, Dresden...

Mit zwei Mannschaften ging Dresden in die Wettkämpfe auf Kiphalt — und beide Mannschaften legten sich durch...

In der Bezirksmeisterschaft siegte in Meichen Jannert, Dresden, vor Böhmisch, Dresden...

Bei den Gaumeisterschaften heimten die Dresdner Kegler wieder zahlreiche Vorbeeren ein...

Die Gaumeisterschaft auf Kiphalt holte sich in Leipzig die erste Dresdner Mannschaft mit Uhlmann, Jannert, Söhner...

Der Oberbürgermeister der Verbandshauptstadt Dresden hat die Verbandsleitung...

Gold, Hermann Gög, Albert Rölke, Wählg und Wud, der dazu noch den Einzelmeistertitel auf Kipalt mit nach Hause brachte...

Eine günstige Gelegenheit gab es für die Dresdner 3-Bahn-Kegler, ihr Können zu verbessern...

Das Wettkampfturnier in Berlin hatte 6000 Starter noch der Reichshauptstadt gedrängt, und viele Dresdner Sportkugler...

Magda Lindemann, Dresden, wurde Weltmeisterin mit 716 Punkten...

Tauf der 20ten Vorbereitung siegte unsere Dresdner Sportkuglerin über 20 Gegenerinnen auf der Internationalen Bahn...

Bei den Deutschen Meisterschaften sicherte sich Jannert, Dresden, auf Kiphalt den 3. Platz vor seinem Vereinskameraden Uhlmann...

Zwei Gaue siegte hatten Sachsenmannschaften zu verzeichnen, auf Kiphalt und 3-Bahn...

Bei den Rahmen-Jubiläumswettkämpfen siegte Frau Jannert, Dresden, mit 552 Holz, während Marianne Wolf, Dresden...

Ski-Langlauf im Allgäu

Im Oberostal bei Hindelang kamen am Sonntag Skilangläufer zum Austrag, die unter den recht harten Schneeverhältnissen zu leiden hatten...

Wiener EV schlug Berlin mit 3:2

Die spielstarke Berliner Eisbärenmannschaft, die in Wien zu einem Gegenstück weilt, wurde am Donnerstag vor 3000 Zuschauern dem Wiener EV mit 2:3 (0:0, 0:1, 2:2) bezwungen...

Trainer H. v. Herder wird Buchmacher

Der bekannte erfolgreiche Hoppesgartener Trainer H. v. Herder hat eine Buchmacherslizenz erhalten und wird sich ab 1. Januar in Berlin als Buchmacher niederlassen...

Aus den Vereinen

28 Dresden. Am 1. Weihnachtstage, 10 Uhr, Frischkochen im Klubhaus. Neue Bewirtung! — 3. Weihnachtstage (Sonntag, 27. Dezember)...

Turnverein Dresden-Gruna-Weidnis. Erste Turnrunde Mittwoch; Wiederbeginn des Hallenturnens in allen Abteilungen am 6. Januar 1937...

28 Dresden. Am 1. Weihnachtstage, 10 Uhr, Frischkochen im Klubhaus. Neue Bewirtung! — 3. Weihnachtstage (Sonntag, 27. Dezember)...

Amtl. Bekanntmachungen

Neubau des Verwaltungsgebäudes der Landesbauernschaft Sachsen (Freistaat) in Dresden. Ausschreibung der XVI. Zentralbauausgabe...

Bebauungsplan Hlasewitz. Für das an der Nordseite der Dohnerstraße zwischen den Einmündungen der Marienallee und des Vogelknippenweges...

An das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. Auf Blatt 2172, betr. die Textilfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

2. Auf Blatt 22156, betr. die Nationale Zigarettenfabrik 'Neues Deutschland' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden...

Germann Weigand in Dresden führt das Handelsregister und die Firma als Kleinrentner fort. 5. Auf Blatt 2208, betr. die Romanbildgesellschaft Peter & Co. Nachfolger, Väter Radde & Co...

Auf Antrag des Kreditbauernführers zu Dresden und des Bauers Otto Otto Raabe in Jachenberg bei Dresden...

Das am 4. Oktober 1934 für die Erben des verstorbenen Geschäftsführers Carl Gottfried Wenzel in...

Willsdorf, nämlich 1. den Gekwit Derrmann Wenzel in Dresden, Schnorrstraße 25, 2. die Schneidermeisterin...

Das am 10. November 1934 für den Bauer Walter Kraus Böhner in Hübnergraben eröffnete Entschuldigungsverfahren...

Auf Antrag des Kreditbauernführers und des Bauers Emil Wilhelm Viehsch in Oberbermbach bei Dresden...

Die Gläubiger haben bis zum 2. Februar 1937 ihre Ansprüche unter Angabe von Betrag, genauer Entstehungszeit und Rechtsgrund beim unterzeichneten Entschuldigungsamt...

Das am 4. Oktober 1934 für die Erben des verstorbenen Geschäftsführers Carl Gottfried Wenzel in...

Baugenehmigungen

In der Woche vom 14. bis 19. Dezember 5 Gruppenwohnhäuser: Bergmannstraße, Nr. 119, 120, 121, 122, 123...

Das am 10. November 1934 für den Bauer Walter Kraus Böhner in Hübnergraben eröffnete Entschuldigungsverfahren...

Auf Antrag des Kreditbauernführers und des Bauers Emil Wilhelm Viehsch in Oberbermbach bei Dresden...

Die Gläubiger haben bis zum 2. Februar 1937 ihre Ansprüche unter Angabe von Betrag, genauer Entstehungszeit und Rechtsgrund beim unterzeichneten Entschuldigungsamt...

Das am 4. Oktober 1934 für die Erben des verstorbenen Geschäftsführers Carl Gottfried Wenzel in...

Schreibmaschinen m. Garantie ab 20,-. Fabrikation in Deutschland. Große Leistung. Preis 20,-. Schreiber, 10...



Olla Toppa Olla! Olla putzt und reinigt alles.





Leichtspiele **ZENTRUM** Gostraße

# Lacht Euch gesund

ist das Motto dieses Films:



## „Tommy, Blitz und Tommyfinn“

In unserem lustigen Weihnachts-Fest-Programm!

Ein Terra-Film, der an Witz und Humor alle Erwartungen in den Schatten stellt wird nach dem Schwank „Der Hunderter im Westentasch“ mit dem Meister grotesker Komik:

### Karl Valentin

Liesl Karlstadt, Aribert Wäscher, Hans Leibelt, Gerhard Bienert, Käthe Haack, Jise Petri

Regie: Erich Engels

Donner, Blitz und Sonnenschein — mal so, mal so — Heute wirst du traurig sein — und morgen wieder froh!

Foxwoche und Kulturfilm:  
„Mit dem Frachtdampfer nach Afrika“

## HEUTE — Dienstag

beginnen die frohen festlichen Tage!

Beginn 8 3 7 9

# Mein Gruß an Stadt u. Land

Erst vor Jahresfrist von Südamerika zurückgekehrt, führte mich mein Weg während der diesjährigen Zeitsaison durch 60 deutsche Städte, und es war für meine Belegschaft und für mich eine frohliche Genugtuung, bei unserem Wiederkommen in die Heimatstadt so regen Zuspruch gefunden zu haben. Tausende haben mich anlässlich der Wiedereröffnung der Zirkusfestspiele im Hause meiner lieben Eltern durch ihre Anteilnahme erfreut — das war für uns ein Ansporn, immer größere Leistungen hervorzubringen, um so selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen.

Wenn es mir gelungen ist, das große Werk meines Vaters weiterzuführen und meiner sächsischen Heimat zu erhalten, so verdanke ich dies in hohem Maße meinen Landsleuten, die stets für die Belange des Unternehmens Sarrasani großes Verständnis hatten.

Und nun will ich auch meinen Dresdnern wieder bewelsen, daß Arbeit und Kosten nicht gescheut wurden, um wieder zum bevorstehenden Weihnachtsfest meinen lieben Zirkusfreunden ein Programm zusammenzustellen, das unbestritten den Gipfelpunkt des auf zirzensischem Gebiete Erreichbaren darstellen wird.

Da nun auch der letzte Teil meines Unternehmens, der bisher in Südamerika verblieben war, nach meiner Heimatstadt zurückgekehrt ist, so wird am 25. Dezember das gesamte Unternehmen mit Menschen und Tieren in einer glanzvollen Parade vor der sächsischen Bevölkerung aufmarschieren, um erneut unter Beweis zu stellen, daß das Unternehmen Sarrasani noch immer an der Spitze sämtlicher europäischer Zirkusse marschiert.

Man wird keine Worte finden, alle die Herrlichkeiten, Wunder der Erdteile, atemberaubenden Sensationen, traditionelle Zirkuskunst und verbüffende Akrobatik zu beschreiben, die ab 25. Dezember, im Hause Sarrasani gezeigt werden. Darum:

## Auf ein frohes Wiedersehen am 25. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in eurem Zirkus SARRASANI!

Hans Stosch-Sarrasani

**„TRAUBE“**  
Heute Dienstag 3 Uhr  
Polizei-Stunde

Wohlhabend 400 Jahre  
Wincenz Richter 1660  
Spezialität: Refinerie des Weines

**Dampfschiff-Hotel Blasowitz**  
Heute 4 Uhr Tanz-See  
Dienstag 8 Uhr Gesellschaftstanz  
Eintritt und Tanz frei!

## Alle Gaststätten Dresdens und Ostsachsens

die für die Weihnachtsfesttage gute Wäfte wünschen, laden zum Besuch am vornehmlichsten durch eine Anzeige in den Dresdner Nachrichten ein. Hier findet jede Gaststätte angelegt die Beachtung, die sie verdient.

Für jeden das passende Geschenk!

Damentaschen / Koffer aller Art  
Schürmappen / Kleiderwaren  
Reparaturen schnell u. billig

**M. Bruno Thomae**  
Koffer- und Lederwarenfabrik  
Reichsstr. 4, Lindenaustr. 14  
BUR Köpfig-Joh.-Str. 10 / 7. 41022

## Die Weihnachtsfestausgabe

erscheint bereits am frühen Nachmittag des 24. Dezember (Heiligabend), so daß also alle Einladungen rechtzeitig in die Hände der DR-Leser kommen.

Anzeigen für die Weihnachtsfestausgabe bitten wir bis 23. Dezember, 18 Uhr, in der Hauptgeschäftsstelle Dresden-N. 1, Marienstraße 30/42, Ruf 25241, aufzugeben.

**Schreibmaschinen**  
für Privat, Reise und Büro, Torpedo, Costi, Erika verkauft u. Schalter, Altest. Fachgeschäft, Marktstr. 25

**Juwelenstücke aus Privatbesitz**  
zu verkaufen durch Juwelier

**Willam Hager**  
ggz. 185 — Tel. 12080  
Schloßstraße 15a

**Gold u. Silber Schmied Paul Fischer**  
Schloßstraße 6

## Dresdner Nachrichten

Anzeigengewerkschaft

**Weinkellerei Valentin Franz**  
Dresden, R. I. Geunert Str. 22, Fernruf 22 45

Alle tanzen, singen mit, sind lustig!



## Neue Winzerstuben

See-Str. 7, Stock

Mittwochs und Sonnabends Lange Nacht

## Das Schönste zuletzt Blumen von Bartsch

Preuss. Straße 6 (Telephon 21 708, See und Nacht)

Kalendergeschäft Dresden 1940:  
1. Preis: Goldene Medaille für hervorragende Leistungen

## Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

**Alteveritas:** Sein an Bord, mit Walter de Siqueira, Gull Ganner, Wlad. Bibl. Mo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.40, 6.50, 9.15, Dienstag, vorm. 11 Uhr, Kulturfilm „Gärten maritimer“.

**Capital:** Benjamin Blüch in seinem neuesten Film „Du bist mein Glück“ (Kriegsfilme nachmittags halbe Preise).

**Ufa:** Die Guggenbühne, Mo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.40, 6.50, 9.15, Dienstag, vorm. 11 Uhr, Kulturfilm „Winterzauber in den Apenninen“, Karnevalsrevue.

**Prinzess:** Schwanenritter in „Das Schloß der weißen Pferde“.

**UFA:** Die Guggenbühne, Mo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.40, 6.50, 9.15, Dienstag, vorm. 11 Uhr, Kulturfilm „Winterzauber in den Apenninen“, Karnevalsrevue.

**UFA:** Die Guggenbühne, Mo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.40, 6.50, 9.15, Dienstag, vorm. 11 Uhr, Kulturfilm „Winterzauber in den Apenninen“, Karnevalsrevue.

Täglich nachm. und abends

## Regina Varieté • Tanz Kabarett

Tel. 22944

### Sächsische Staatstheater Opernhaus

Anrecht A

**Der Barbier von Sevilla**  
Kom. Oper von G. Rossini  
Musikleiter: Willy Casarik

Rosine	Sack
Almaviva	Kremer
Figaro	Schellenberg
Basilio	Böhme
Bartolo	Ermold
Marcelline	Koettrik
Offizier	Altmann
Fiorillo	Büssel

**Ungarische Tänze**  
Dorfweibchen in Ungarn  
Tanzhandlung von Valerie Kratina nach ungarischen Tänzen von Johannes Brahms  
Musikleiter Rolf Schroeder  
Ende nach 1/11 Uhr  
NSKO. 1701-1900  
5601-6000  
15001-15050  
und Nachholer

**Spielplan:** Mo. Das Nachzügler in Granada, Do. Geschlossen, Fr. Margarethe, Sbd. Die Zauberflöte, Sig. Der Rosenkavalier No. 14  
Tivolis

### Schauspielhaus

Anrecht A

**Wallenstein Tod**  
Ein dram. Gedicht von Schiller

Wallenstein	Raiser
O. Piccolomini	Lindner
M. Piccolomini	Klingenberg
Graf Terzky	Pestillo
Illo	Kleinsohn
Isolani	Potto
Butler	Kollenkamp
Oberst Wrangel	Egkamp
Gordon	Pausen
Hauptmann	Oelders
Herzogin von Friedland	Jamath
	Dulon
	Gräfin Terzky
	Volkmear
	Senf
	Geleitler
	Liedtke

Ende 11 Uhr  
NSKO. 5001-5200  
6401-6500  
7401-7500  
15051-15100  
und Nachholer

**Spielplan:** Mo. Die Kreuzschreiber, Do. Geschlossen, Fr. nachm. 1/8 Uhr Das gewandelte Teufelchen, abends 1/8 Uhr Die Kreuzschreiber, Sbd. nachm. 1/8 Uhr Das gewandelte Teufelchen, abds

### Theater des Volkes städtisches Theater am Albertplatz

**Eine Nacht in Venedig**  
Operette von J. Strauß  
Musikleiter H. Leyendecker

Geico	Ullig
Deliqua	Melchri
Barbaruccio	Fleck
Testaccio	Wildersin
Barbara	Padilla
Agricola	Kallner
Constanca	Bada
Anna	Oyena
Carmello	Priem
Pappacoda	Wörge
Cibolotta	v. Reichla
Baldi	Löschke

Mo. nachm. 1/4 Uhr Christliches Märchenbuch, abends geschlossen

### Komödienhaus

Gastspiel Maximus René

**Krach um Jolanthe**  
Bauernkomödie von August Hinrichs

Albert Böttel	Reut a. G.
Anna, s. Tochter	Rahn
Paul	Wolf
Marie	Friedrich
Unacke	Gutte
Borchers	Weyand
Pieper	Wehrhahn
Meyers	Zimmermann
Gendarm	Kunmer

Ende 1/11 Uhr  
NSKO. 4601-4700  
7501-7600  
15101-15150  
und Nachholer

K. d. F.-Ausweise haben Gültigkeit

Mo. Gastav Kilian

### Central-Theater

**Operette v. H. Hentschke und Theo Halton**  
Musik Fried. Raymond

Dirigenten Schmidt-Bovicka	Künz-Küsse
Brandine	Schöber
Karloline	Robert
Maria-Luise	Frank
Malotta	Bochnke
Anna	Sißel
Müllendorff	Overgaard
Bergelmann	Kieproth
Holsten	Hansen
Harti	Gelsenödler
v. Korff	Halbe

Ende gegen 11 Uhr  
Mo. nachm. 4 Uhr Paizepete, abrd. 8 Uhr Marielu

## Vaterland Rotraud Richter

Nacht-Kabarett  
Polizei-Stunde 3 Uhr